

# **Institut für Geographie**

**Bundesstraße 55, 20146 Hamburg**

## **Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**

### **Sommersemester 2012**

Hamburg, im Februar 2012

**Geschäftsführender Direktor:** Prof. Dr. Udo Schickhoff

**Vertreterin:** Prof. Dr. Anke Strüver

**Studiengangsmangerin:** Dr. Sigrid Meiners (Rm: 409;  
Tel. 42838-7587;  
Sprechstunden siehe Internet)

**Studienzentrum:** Beratung und Hilfe durch  
Studierende:  
Rm: 711; Tel. 42838-4958;  
Sprechstunden siehe Aushänge  
o. Internet.

Für fach- und studiengangsbezogene Fragen (Anerkennungen etc.) sind die folgenden **Prüfungsausschüsse** zuständig:

**Prüfungsausschuss für den Studiengang Geographie-Diplom:**

**Vors.: Prof. Dr. Jürgen Oßenbrügge;**

**Prüfungsausschuss für die Lehramts-Teilstudiengänge Erdkunde alte Abschlüsse:**

**Vors.: Prof. Dr. Bärbel Leupolt**

**Prüfungsausschuss für den Studiengang BSc. Geographie:**

**Vors.: Prof. Dr. Christoph Parnreiter;**

**Prüfungsausschuss für die B.Sc./B.A. Lehramts-Teilstudiengänge Erdkunde:**

**Vors.: Prof. Dr. Martina Neuburger;**

**Prüfungsausschuss für die M.Ed. Lehramts-Teilstudiengänge Erdkunde:**

**Vors.: Prof. Dr. Anke Strüver;**

**Prüfungsausschuss für den Studiengang MSc. Geographie:**

**Vors.: Prof. Dr. Jürgen Böhner.**

**Promotionsausschuss des Fachbereichs Geowissenschaften:**

**Vors.: Prof. Dr. Dirk Gajewski (Institut für Geophysik)**

**Titel der LV:** 2st. Vorlesung:  
**Physische Geographie B: Klima und Vegetation**  
**LV-Nr.:** 63-002  
**Dozent:** Prof. Dr. Udo Schickhoff  
**Zeit:** Mi, 10:15-11:45 Uhr  
**Ort:** Geomatikum, H 1  
**Beginn:** 04.04.12

***Inhalte und Kommentare:***

In dieser Grundvorlesung wird ein einführender Überblick der Inhalte und typischen Fragestellungen der Klima- und Vegetationsgeographie gegeben.

Klimageographie:

Erde und Sonne, astronomische Grundlagen; Atmosphäre und ihre Zusammensetzung; Strahlungsflüsse und Strahlungsbilanz; Wärmehaushaltsgleichung; Vertikalaustausch, Wolken und Niederschlag; Lufttemperatur; Luftdruck und Windmodelle; Allgemeine Zirkulation der Atmosphäre; Außertropische Zirkulation; Tropische Zirkulation; Klimazonen der Erde; Stadtklima; Natürliche Klimaschwankungen und anthropogene Klimamodifikationen

Vegetationsgeographie:

Botanische Grundlagen; Standortfaktoren/ökologische Pflanzengeographie; Bioindikation und Zeigerwerte; Wuchs- und Lebensformen; Funktionale Pflanzentypen; Systeme der Pflanzengemeinschaften: Pflanzenformationen und Pflanzengesellschaften; Klassifikation und Ordination von Pflanzengemeinschaften; Biodiversität; Areale der Pflanzen und floristische Gliederung der Erde; Floren- und Vegetationsgeschichte; Vegetationsdynamik: Sukzession, Regeneration, Invasionen, Neophyten; Vegetationszonen der Erde; Vegetation und Global Change

***Lernziel und Prüfungen:***

Erwerb grundlegender klima- und vegetationsgeographischer Kenntnisse, die zum Verständnis lokaler bis globaler geographischer und ökologischer Zusammenhänge essenziell sind. Die Veranstaltung wird ergänzt durch ein Seminar und eine Exkursion im Rahmen des Grundmoduls Physische Geographie B Klima und Vegetation, und schließt mit einer Klausur ab.

***Voraussetzungen und Vorgehen:***

keine

***Literatur:***

Wird in der Vorlesung bekanntgegeben

**Titel der LV:** 2st. Vorlesung:  
**Geodatenanalyse A: Kartographie, GIS und Fernerkundung**

**LV-Nr.:** 63-003

**Dozent:** Prof. Dr. Jürgen Böhner

**Zeit:** Di, 12:15 – 13:45 Uhr

**Ort:** Geomatikum, H1

**Beginn:** 03.04.2012

***Inhalte und Kommentare:***

In der Vorlesung werden zunächst Grundbegriffe und Grundlagen der Kartographie und Geodäsie vorgestellt, die eine unverzichtbare Basis für die sichere Anwendung und den Umgang mit aktuellen DV-gestützten Methoden der Verarbeitung digitaler Geodaten bilden. Aufbauend auf diesen Grundlagen werden die Methoden der Geoinformatik und Geodatenverarbeitung behandelt wobei die Schwerpunkte in den Themenbereichen Geographische Informationssysteme (GIS), Datenbankmanagementsysteme und Fernerkundung liegen.

***Lernziel und Prüfungen:***

Die Erfassung, Verwaltung, Analyse und Visualisierung raumbezogener Daten (Geodaten) mit Hilfe von Geoinformationssystemen, Datenbanksystemen, Bildverarbeitungsprogrammen etc. ist in den letzten Jahren zu einem wichtigen Arbeitsmittel in allen, mit Geodaten befassten Wissenschaftsdisziplinen geworden und bildet gerade für Geographen ein mittlerweile thematisch weit gefächertes Arbeitsfeld in Forschung und Berufspraxis. Im Rahmen der Vorlesung sollen daher die Grundlagen und Grundbegriffe der Themenbereiche Kartographie, Geoinformatik und Fernerkundung vorgestellt und die wichtigsten Verfahren und Methoden der Bearbeitung und Auswertung raumbezogener Daten erläutert werden, um die fachwissenschaftliche Basis für den sicheren Umgang mit diesen Methoden zu schaffen.

***Voraussetzungen und Vorgehen:***

Zur Vertiefung der in der Vorlesung erworbenen theoretischen Kenntnisse sollten die Studierenden im Sommersemester auch parallel an den begleitenden Übungen (Übung zur Geodatenanalyse A: Kartographie, GIS und Fernerkundung) teilnehmen. Die Inhalte der Vorlesung werden durch Powerpoint Präsentationen illustriert. Die Präsentationen werden den Teilnehmern zur Verfügung gestellt. Der Leistungsnachweis erfolgt durch die erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur.

***Literatur:***

wird in der Vorlesung bekannt gegeben

**Titel der LV:** 2st. Vorlesung:  
**Anthropogeographie A: Bevölkerung und Siedlung**  
**LV-Nr.:** 63-004  
**Dozent:** Prof. Dr. Christof Parnreiter  
**Zeit:** Di, 10:15-11:45 Uhr  
**Ort:** Geomatikum, H 1  
**Beginn:** 03.04.2012

***Inhalte und Kommentare:***

Die Vorlesung stellt Problemfelder, Daten, Geschichte sowie theoretische Herangehensweisen zu den Themenfeldern Bevölkerung, Migration und Stadtentwicklung vor.

Arbeitsweise: Vorlesung

Leistungsnachweis: Klausur am Ende der Vorlesung

***Ziel der LV:***

Vermittlung der oben angeführten Inhalte

***Voraussetzungen:***

keine

***Literatur:***

Begleitend zur VO wird eine Literaturliste geführt; empfohlene Texte werden zur Verfügung gestellt.

**Titel der LV:** 2st. Vorlesung:  
**Regionale Geographie: Natur- und Kulturräum des Himalaya-Gebirgssystems**

**LV-Nr.:** 63-005

**Dozent:** Prof. Dr. Udo Schickhoff

**Zeit:** Di, 14:15-15:45 Uhr

**Ort:** Geomatikum, H 1

**Beginn:** 03.04.12

***Inhalte und Kommentare:***

In dieser Vorlesung wird ein Einblick in den faszinierenden Natur- und Kulturräum des Himalaya-Gebirgssystems gegeben und dessen Wandel unter dem Einfluss von Klima- und Landnutzungsänderungen dargestellt. Es werden die Geo-, Bio-, Atmo-, Hydro und Pedosphären sowie humangeographische Grundlagen behandelt und Mensch-Umwelt-Interaktionen aufgezeigt.

Besonders eingegangen wird auf die kurz-, mittel- und langfristige Dynamik der Himalaya-Landschaften, von den Eiszeiten bis zur Gegenwart, wobei aktuelle Veränderungen im Zusammenhang mit der globalen Erwärmung der letzten Jahrzehnte und der sozio-ökonomische Wandel seit der Kolonialzeit einen breiten Raum einnehmen.

***Lernziel und Prüfungen:***

Erwerb grundlegender regionalgeographischer Kenntnisse, insbesondere zum Verständnis der Landschaftsentwicklung und des heutigen kleinräumigen geökologischen und sozio-ökonomischen Mosaiks. Die Veranstaltung schließt mit einer mündlichen Prüfung ab.

***Voraussetzungen und Vorgehen:***

keine

***Literatur:***

Wird in der Vorlesung bekanntgegeben

**Title of lecture:** 2st. Vorlesung:  
**Energy and Climate Policy**  
**Nr.:** 63-949  
**Lecturer:** Prof. Dr. Jürgen Scheffran  
**Time:** Thursday, 16.15-17.45  
**Location:** KlimaCampus, Grindelberg 5/7, Room 2008  
**Start:** 07.04.2012

**Content:** Introduction to energy resources and systems, including fossil, nuclear and renewable energy; energy security, and related risks for different energy technologies; environmental impacts, including CO<sub>2</sub>-emissions from energy production; climate change mitigation and adaptation strategies, comparison of energy and climate policy regimes and institutions, including negotiation processes.

**Aim:** Provide an understanding of the key factors, mechanisms and institutions in energy and climate policy on national and international levels.

**Preconditions:** BSc in any field relevant to the topic of this class.

**Literature** (more will be provided in class):

Ott, K., G. Klepper, S. Lingner, A. Schäfer, J. Scheffran, D. Sprinz: Reasoning Goals of Climate Protection - Specification of Art.2 UNFCCC, Report, Umweltbundesamt, Berlin, 2004.

Grover, V.I. (ed.), Global Warming and Climate Change: Ten Years After Kyoto and Still Counting, Science Publishers (2 Vol), 2008.

Khanna, M., Scheffran, J. & Zilberman, D. (eds.) Handbook of Bioenergy Economics and Policy, Berlin, Springer Verlag, 2010.

Singer E.C; Energy and International War. From Babylon to Baghdad and Beyond; World Scientific Series on Energy and Resource Economics – Vol.6; World Scientific Publishing 2008. Related lecture notes on <http://npre480.ne.uiuc.edu/lecturenotes/contents.html>

**Program:**

- Introduction; Energy and Climate Policy: Impacts, Risks and Conflicts
- Coal and the Industrial Revolution: Historical Backgrounds
- Oil, Natural Gas and Energy Security
- Fossil Fuels, Greenhouse Gas Emissions and Climate Change
- Technology, Risks and Control of Nuclear Energy
- Renewable Energy: Hydropower and Bioenergy
- Renewable Energy: Wind, Solar and Other Sources
- Energy and Emission Scenarios
- Climate Policy: Mitigation and Cooperation
- Climate Policy: Adaptation and Geoengineering
- Conditions for a Sustainable Energy Transformation
- *Written Exam*

**Titel der LV:** 2st. Seminar mit 1tg. Exkursion:  
**Physische Geographie B: Ökozonen der Erde**  
**LV-Nr.:** 63-020  
**Dozentin:** Dr. Sigrid Meiners  
**Zeit:** Do, 14:15-15.45 Uhr  
**Ort:** Geomatikum, R. 838  
**Beginn:** 05.04.2012

***Inhalte und Kommentare:***

Im Rahmen des Seminars werden die aus der Vorlesung „Klima und Vegetation“ erworbenen Grundkenntnisse insbesondere zu klimageographischen Aspekten aufgegriffen und vertieft.

Im Seminar werden regionale Beispiele von Landschaftsgürteln bzw. geoökologischen Zonen und Höhenstufen nach klimatischen, morphogenetischen, boden- und vegetationskundlichen und agrargeographischen Kriterien behandelt.

Die unterschiedlichen Klimaverhältnisse bedingen die Ausbildung von Klima- und Vegetationszonen, die sich nicht nur zonal sondern auch vertikal in Höhenstufen d.h. in den Gebirgen der Erde widerspiegeln. Die Ansätze zur Abgrenzung der Zonen und Stufen werden vorgestellt und diskutiert, so daß ein Einblick in das naturräumliche Ordnungsmuster in der globalen Dimension möglich wird.

Behandelt werden folgende Zonen: polare/subpolare Zone, boreale Zone, feuchte Mittelbreiten, trockene Mittelbreiten, winterfeuchte Subtropen, immerfeuchte Subtropen, tropisch/subtropische Trockengebiete, sommerfeuchte Tropen und immerfeuchte Tropen und Hochgebirge: Europäische Hochgebirge (Skanden, Alpen); Asiatische Hochgebirge (Himalaya, Karakorum, Tibetplateau), N-Amerika (Rocky Mts., Mount McKinley), S-Amerika (Aconcagua, Altiplano), Afrika (Mt. Kenya, Drakensberge), Neuseeland (neuseeländische Alpen).

***Lernziel und Prüfungen:***

Vertiefung der Kenntnisse aus den Grundvorlesungen zur Physischen Geographie. Vermittlung von wissenschaftlichen Methoden und Arbeitsweisen (Literaturrecherche, Verfassen einer schriftlichen Arbeit, Vortrag, Diskussion, Exkursionsprotokoll)

***Voraussetzungen und Vorgehen:***

Eine **1-tg. Exkursion** gehört zum Seminar und findet **am Freitag, dem 15. Juni** statt. Während der Exkursion werden physiogeographische Lehrinhalte veranschaulicht. Die Teilnahme an der Exkursion ist verpflichtend, eine Freistellung von der Exkursion kann nur aus unabdingbaren Gründen (Krankheit, Überschneidung mit einer anderen Veranstaltung) erfolgen und muss vorher abgesprochen werden.

***Literatur:***

Schultz, J. (2002): Die Ökozonen der Erde. Ulmer Verlag, Stuttgart.  
Walter, H. & S.W. Breckle (1999): Vegetation und Klimazonen. Ulmer Verlag, Stuttgart.  
Müller-Hohenstein (1981): Landschaftsgürtel und Höhenstufen. Teubner, Stuttgart.  
Kuhle, M. (1987): Physisch-Geographische Merkmale des Hochgebirges: Zur Ökologie von Höhenstufen und Höhengrenzen. In: Frankfurter Beiträge zur Didaktik der Geographie 10 (Hochgebirge). Werle, O. (ed.): 15-40.  
Richter, M. (2001): Vegetationszonen der Erde, Perthes GeographieKolleg.

**Titel der LV:** 2st. Seminar mit 1tg. Exkursion:  
**Physische Geographie B: Küste und Klima**  
**LV-Nr.:** 63-021  
**Dozent:** Dr. Klaus Schipull  
**Zeit:** Mi, 12:15 – 13:45 Uhr  
**Ort:** Geomatikum, R. 740  
**Beginn:** 04.04.2011

**Inhalt:**

Arbeitsmethoden und Problemfelder der Klima- und Küstengeographie stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung, anhand konkreter Beispiele – vor allem aus den norddeutschen Küstenräumen – wird ein Überblick über die Wechselwirkungen von Klimafaktoren und Küstenformen gegeben.

**Ziel der LV:**

Die Studierenden sollen mit Inhalten und Methoden von Küsten- und Klimaforschung vertraut gemacht werden.

**Voraussetzungen:**

Teilnahme an der Grundvorlesung ‚Klima und Vegetation‘.

Die **1tg. Exkursion „Halbinsel Wagrien“** ist integraler Bestandteil des Seminars. Während der Exkursion werden Lehrinhalte veranschaulicht und Erfahrungen im Gelände gesammelt, die in den weiteren Seminarverlauf integriert werden. Die Teilnahme an der Exkursion ist verpflichtend, eine Freistellung von der Exkursion kann nur aus unabdingbaren Gründen (Krankheit, Überschneidung mit einer anderen Veranstaltung) erfolgen und muss vorher abgesprochen werden.

**Literatur:**

Zur Einführung: Kelletat, D. (1999): Physische Geographie der Meere und Küsten. Stuttgart, Leipzig.

**Titel der LV:** 2st. Seminar mit 1tg. Exkursion:  
**Seminar Physische Geographie B: Klimatologie**  
**LV-Nr.:** 63-022  
**Dozentin:** Dr. Elke Fischer  
**Zeit:** Mi, 14:15-15:45 Uhr  
**Ort:** Geomatikum, R. 838  
**Beginn:** 04.04.09

***Inhalte und Kommentare:***

Im Rahmen des Seminars werden die aus der Vorlesung erworbenen Grundkenntnisse insbesondere zu klimageographischen Aspekten aufgegriffen und vertieft.

Das Seminar gliedert sich in mehrere Schwerpunkte:

Schwerpunkt 1 umfasst die theoretische Einarbeitung in das Thema Meteorologie und Klimatologie mit Aufbau und Eigenschaften der Atmosphäre, Klimaelementen und –faktoren. Im 2. Schwerpunkt stehen ausgewählte klimarelevante Phänomene und Georisiken im Vordergrund während der letzte Themenkomplex ausgewählte Klimaklassifikationen und Klimazonen behandelt.

Die Themen werden ergänzend zu einem theoretischen Rahmen, der im Seminar vorgegeben wird durch die Teilnehmer selbst in Formen von Hausarbeiten und Vorträgen bearbeitet. Die Referenten geben hierbei die wesentlichen Inhalte des Themas wieder, berücksichtigen geeignete didaktische Methoden und ergänzen sinnvoll durch geeignetes Material, Versuche und Medien.

Zu ausgewählten Themenbereichen wird im Vorfeld der jeweiligen Sitzungen Literatur ausgegeben und anschließend diskutiert, so dass eine weitere Vertiefung erzielt wird und zugleich Methoden der Literatuarbeit geschult werden.

***Lernziel und Prüfung:***

Vermittlung der theoretischen Grundlagen meteorologischer und klimageographischer Prozesse

Die Leistungsbewertung erfolgt anhand Hausarbeit, Handout und Präsentation.

***Voraussetzungen und Vorgehen:***

Die Teilnahme an der zugehörigen 1tg. Exkursion ist verpflichtend, eine Freistellung von der Exkursion kann nur aus unabdingbaren Gründen (Krankheit, Überschneidung mit einer anderen Veranstaltung) erfolgen und muss vorher abgesprochen werden.

***Literatur:***

Kraus, H. (2004): Die Atmosphäre der Erde. Einführung in die Meteorologie  
Häckel, H. (2008): Meteorologie  
Heyer et al. (2006): Witterung und Klima  
Schultz, J. (2008): Ökozonen der Erde

**Titel der LV:** 2st. Seminar mit 1tg. Exkursion:  
**Physische Geographie B: Ökozonen der Erde**

**LV-Nr.:** 63-023

**Dozent:** Dr. Jan Wehberg

**Zeit:** Di, 16:15-17:45 Uhr

**Ort:** Geomatikum, R. 838

**Beginn:** 03.04.12

***Inhalte und Kommentare:***

Die Ökozonen stehen im hierarchischen System der Erdräume für die größte Raumeinheit, die sich durch wesentliche Charakteristika von angrenzenden Räumen unterscheiden lassen. Zu den Merkmalen gehören Klima, Relief, Böden, Geologie, Pflanzen und Tiere und ihre Anpassungsstrategien, Stoffkreisläufe sowie die anthropogene Nutzung. Im Zentrum der Veranstaltung stehen die Wechselwirkungen zwischen klimatischen, landschafts-ökologischen und sozioökonomischen Faktoren und Prozesse sowie die Strategien zur nachhaltigen Nutzung und zum Schutz der naturräumlichen Ressourcen in diesen Ökozonen. Folgende Ökozonen werden behandelt: Polare/subpolare Zone, Boreale Zone, Feuchte Mittelbreiten, Trockene Mittelbreiten, Winterfeuchte Subtropen, Immerfeuchte Subtropen, Ttropisch/subtropische Trockengebiete, Sommerfeuchte Tropen und Immerfeuchte Tropen. Methoden zur Erarbeitungen werden in erster Linie Referate und Poster sein. Die Vergabe der Referatsthemen erfolgt in der ersten Sitzung.

***Lernziel und Prüfungen:***

Vertiefung der Kenntnisse aus der Grundvorlesung zur physischen Geographie A anhand ausgewählter Beispiele. Vermittlung von wissenschaftlichen Methoden und Arbeitsweisen sowie von Aspekten der Literaturarbeit. Übung der Präsentation wissenschaftlicher Ergebnisse.

***Voraussetzungen und Vorgehen:***

Die 1-tg. Exkursion in die Fischbeker Heide ist integraler Bestandteil des Seminars (Datum Fr, 08. Juni). Während der Exkursion werden Lehrinhalte veranschaulicht, die in den weiteren Seminarverlauf integriert werden. Die Teilnahme an der Exkursion ist verpflichtend, eine Freistellung von der Exkursion kann nur aus unabdingbaren Gründen (Krankheit, Überschneidung mit einer anderen Veranstaltung) erfolgen und muss mit dem Veranstalter abgesprochen werden.

***Literatur:***

SCHULTZ, J. (2000): Handbuch der Ökozonen. Ulmer, Stuttgart  
SCHULTZ, J. (2008): Die Ökozonen der Erde, Ulmer, Stuttgart  
WALTER, H. & BRECKLE, S.W. (1999): Vegetation und Klimazonen. Ulmer Stuttgart  
Weitere Titel werden während der ersten Sitzung vorgestellt.

**Titel der LV:** 2st. Seminar mit 1tg. Exkursion:  
**Physische Geographie B: Faktoren und Prozesse der ökozonalen Bodenbildung**

**LV-Nr.:** 63-024

**Dozent:** Dipl.-Biol. Peter Borchardt

**Zeit:** Di, 14:15–15:45 Uhr

**Ort:** Geomatikum, R. 838

**Beginn:** 03.04.2012

**Inhalt:**

In dem Seminar sollen die Ökozonen der Erde und die jeweils vorkommende Vegetation und das vorherrschende Klima behandelt werden. Die verschiedenen Ökozonen werden anhand des Klimas, Reliefs, Böden, Geologie, Organismen und ihre Anpassungsstrategien, Stoffkreisläufe sowie der anthropogenen Nutzung charakterisiert. Folgende Ökozonen werden behandelt: Polare/subpolare Zone, Boreale Zone, Feuchte Mittelbreiten, Trockene Mittelbreiten, Winterfeuchte Subtropen, Immerfeuchte Subtropen, Tropisch/subtropische Trockengebiete, Sommerfeuchte Tropen und Immerfeuchte Tropen.

**Ziel der LV:**

Vertiefung der Kenntnisse aus den Grundvorlesungen zur physischen Geographie.

**Voraussetzungen:**

**Literatur:**

Hintermaier-Erhard, G & W. Zech (2002): Böden der Welt. Spektrum. Heidelberg.  
Schultz, J. (2000): Handbuch der Ökozonen. Ulmer Verlag, Stuttgart.  
Schultz, J. (2002): Die Ökozonen der Erde. Ulmer Verlag, Stuttgart.  
Walter, H. & S.W. Breckle (1999): Vegetation und Klimazonen. 7. Aufl., Ulmer Verlag, Stuttgart.

**Titel der LV:** 2st. Seminar mit 1tg. Exkursion:  
**Seminar Physische Geographie B: Vegetationsgeographie**

**LV-Nr.:** 63-025

**Dozent:** Dr. Olaf Conrad

**Zeit:** Di, 14:15-15:45 Uhr

**Ort:** Geomatikum, R. 740

**Beginn:** 03.04.2012

***Inhalte und Kommentare:***

Das Seminar führt in die Vegetationsgeographie oder Geobotanik ein, die sich mit der Analyse räumlicher Vegetationsmuster und ihrer ökosystemaren Bedeutung auseinandersetzt. Umweltfaktoren wie Klima, Boden, Wasser, Mensch, und die Anpassungsstrategien der Pflanzen an diese werden dabei ebenso diskutiert wie Florengeschichte, Arealkunde und aktuelle Problemfelder, wie der Biodiversitätsverlust durch Klima- und Nutzungswandel. Weitere Schwerpunkte sind die verschiedenen Vegetationszonen von der polaren Kältewüste bis zum tropischen Regenwald sowie Methoden der Vegetationserfassung und -bewertung.

***Lernziel und Prüfungen:***

Das Seminar dient sowohl der Vertiefung der Kenntnisse aus der Grundvorlesung zur Physischen Geographie (B) als auch der Schulung in der praktischen Literaturarbeit, dem Anfertigen von wissenschaftlichen Arbeiten und ihrer Präsentation.

***Voraussetzungen und Vorgehen:***

Teilnahme an der Grundvorlesung 'Klima und Vegetation'. Anfertigung und Präsentation einer Hausarbeit. Die Vergabe der Hausarbeitsthemen erfolgt in der ersten Sitzung.

Im Rahmen des Seminars findet eine eintägige Exkursion statt. Der Termin wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben. *Die Teilnahme an der Exkursion ist verpflichtend, eine Freistellung von der Exkursion kann nur aus unabdingbaren Gründen (Krankheit, Überschneidung mit einer anderen Veranstaltung) erfolgen und muss vorher abgesprochen werden.*

***Literatur:***

Müller-Hohenstein (1981): Landschaftsgürtel und Höhenstufen. Teubner, Stuttgart

Schultz, J. (2002): Die Ökozonen der Erde. Ulmer Verlag, Stuttgart.

Walter, H. & S.W. Breckle (1999): Vegetation und Klimazonen. Ulmer Verlag, Stuttgart.

**Titel der LV:** 2st. Seminar mit 1tg. Exkursion:  
**Anthropogeographie A: Geographie des ländlichen Raumes**  
**LV-Nr.:** 63-026  
**Dozentin:** Prof. Dr. Martina Neuburger  
**Zeit:** Do, 10:15 – 11:45 Uhr  
**Ort:** Geomatikum, R 740  
**Beginn:** 19.04.2012 (Vorbereitung am Dienstag, 3.4.2012, um 18:00 Uhr, R 740)

***Inhalte und Kommentare:***

Der ländliche Raum ist in den letzten Jahrzehnten einem so starken Wandel unterworfen, dass eine Unterscheidung vom städtischen Raum immer schwieriger wird. Frühere Merkmale wie die Dominanz der Land- und Forstwirtschaft, enge soziale Netzwerke (große soziale Kontrolle), dörfliche Lebensformen und räumliche Kleingliedrigkeit sind nicht nur im europäischen Kontext immer weniger zu finden. Vielmehr setzen sich mit (De-)Industrialisierung, Internet und erhöhter Mobilität in einer zunehmend globalisierten Welt Dienstleistungsberufe, kreative Unternehmen, globale Vernetzung und städtische Konsummuster in ländlichen Räumen durch.

Entsprechend werden im Seminar folgende Themen in einem weltweiten Kontext diskutiert:

- Restrukturierung und die damit verbundene wachsende Multifunktionalität der Landwirtschaft
- Ressourcennutzung (Wald, Wasser, Bodenschätze etc.)
- Natur- und Landschaftsschutz
- Tourismus (Ferien auf dem Bauernhof, Öko- und Ethnotourismus, Naherholung etc.)
- Migration (Ghost towns, Amenity-Migration, Alters- und Zweitwohnsitze etc.)
- Ländliche Armut und Disparitäten

Nach einer Klärung der geographischen Fachtermini werden anhand aktueller Beispiele diese neuen Entwicklungen analysiert und im weltweiten Kontext verglichen.

***Lernziel und Prüfungen:***

Die Studierenden sollen zunächst die geographischen Fachtermini und disziplin-spezifischen Perspektiven kennen lernen, um sie danach auf aktuelle Prozesse im ländlichen Raum anzuwenden.

Folgende Ziele stehen im Vordergrund der Lehrveranstaltung:

- Erarbeitung geographischer Termini, Problem- / Fragestellungen und Perspektiven mit Bezug auf ländliche Räume
- Erarbeitung aktueller Prozesse im ländlichen Raum anhand von Fallbeispielen
- Quellenrecherche und -kritik
- Materialanalyse, -aufbereitung und -präsentation

Anforderungen sind:

- Schriftliche und mündliche Mitarbeit
- Präsentation
- Thesenpapier
- Exkursionsteilnahme und -bericht
- Hausarbeit

***Voraussetzungen und Vorgehen:***

- Parallele Teilnahme an der Grundvorlesung Antrhopogeographie A „Bevölkerung und Siedlung“
- Teilnahme an der ergänzenden 1-tägigen Exkursion
- eLearning-Plattform OLAT

Im Rahmen des Seminars findet eine eintägige Exkursion statt. Der Termin wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben. *Die Teilnahme an der Exkursion ist verpflichtend, eine Freistellung von der Exkursion kann nur aus unabdingbaren Gründen (Krankheit, Überschneidung mit einer anderen Veranstaltung) erfolgen und muss vorher abgesprochen werden.*

**Literatur:**

HENKEL, G. (2004): Der Ländliche Raum. Gegenwart und Wandlungsprozesse seit dem 19. Jahrhundert in Deutschland. Studienbücher der Geographie. 4. Aufl. Berlin, Stuttgart.

WOODS, M. (2011): Rural. London, New York.

**Titel der LV:** 2st. Seminar mit 1tg. Exkursion:  
**Anthropogeographie A: Stadt**  
**LV-Nr.:** 63-027  
**Dozent:** Priv.-Doz. Dr. Martin Pries  
**Zeit:** Mo, 18:15-19:45 Uhr  
**Ort:** Geomatikum, R. 531  
**Beginn:** 02.04.2012

***Inhalte und Kommentare:***

Die Bevölkerung der Erde wächst rasant, wenngleich in Ländern der Erde sehr unterschiedlich. Ziel des Seminars ist es, die Grundlagen der Bevölkerungs- und Siedlungsgeographie zu erarbeiten. An ausgewählten Beispielen soll verdeutlicht werden, wie sich bspw. das Bevölkerungswachstum in Ländern Lateinamerikas, Afrikas, Asiens oder Deutschland darstellt und welche positiven oder negativen Auswirkungen sich auf ländliche und städtische Räume daraus ergeben.

***Lernziel und Prüfungen:***

Die Studierenden lernen, sich ein Thema selbstständig zu erarbeiten (bei großer Teilnehmerzahl auch als Gruppenarbeit). Anhand einer eigenen Fragestellung präsentieren sie das Thema in einem ca. 30-minütigen Vortrag und geben einen Impuls für die anschließende Diskussion.

Die Themen sind so gewählt, dass die grundlegenden Fachtermini der Bevölkerungs- und Siedlungsgeographie erlernt werden. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zur theoriegeleiteten und methodische reflektierten Analyse exemplarische Problemfelder und können begründete Lösungsvorschläge erarbeiten.

Die Prüfungsleistung besteht aus der regelmäßigen Teilnahme am Seminar, der Präsentation, die im Falle einer ppt zum Referatstermin abzugeben ist und der schriftlichen Hausarbeit (15-20 Textseiten, bei Gruppenarbeit entsprechend länger), die 14 Tage nach dem Vortrag in gedruckter Form abgegeben werden muss. Beide Prüfungsteile sind gleich gewichtet.

***Voraussetzungen und Vorgehen:***

Es gibt keine besonderen Voraussetzungen für die Teilnahme.

Der Seminarablauf wird durch bis zu zwei Präsentationen und anschließende Diskussionen strukturiert. Auf Wunsch wird die Präsentationsleistung im Anschluss besprochen.

Im Rahmen des Seminars findet eine eintägige Exkursion nach Lüneburg statt. Der Termin wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben. *Die Teilnahme an der Exkursion ist verpflichtend, eine Freistellung von der Exkursion kann nur aus unabdingbaren Gründen (Krankheit, Überschneidung mit einer anderen Veranstaltung) erfolgen und muss vorher abgesprochen werden.*

### **Literatur:**

- Bähr, J. 2010: Bevölkerungsgeographie. 5. Aufl., Stuttgart.
- Barlösius, W. 2007: Demographisierung der Gesellschaft. Analysen und Debatten zur demographischen Zukunft Deutschlands. Wiesbaden.
- Barrett, H. R. 1994: Population Geography. Harlow.
- Birg, H. 2000: Trends der Bevölkerungsentwicklung. Frankfurt am Main.
- Born, M. 1977: Geographie der ländlichen Siedlungen. Stuttgart.
- Born, M. 1989: Die Entwicklung der deutschen Agrarlandschaft. Darmstadt.
- Dinkel, R. H. 1988 Bevölkerung, Individuum, Gesellschaft. Opladen.
- Friedrichs, J. (Hrsg.) 1997: Die Städte in den 90er Jahren. Opladen.
- Gans, P.; Kemper, F.-J. (Hrsg.) 1995: Mobilität und Migration in Deutschland. Erfurt.
- Grabbert, T. 2008: Schrumpfende Städte und Segregation: Eine vergleichende Studie über Leipzig und Essen. Berlin.
- Hauser, J. A. 1982: Bevölkerungs- und Umweltprobleme der Dritten Welt 1. Bern.
- Hauser, J. A. 1990: Bevölkerungs- und Umweltprobleme der Dritten Welt 2. Bern.
- Henkel, G. 2004: Der ländliche Raum. Berlin u.a.
- Henkel, G. 2012: Das Dorf: Landleben in Deutschland gestern und heute. Darmstadt.
- Hof, B. 1993: Europa im Zeichen der Migration. Köln.
- Kuls, W.; Kemper, F.-J. 2002 Bevölkerungsgeographie. Berlin, Stuttgart.
- Lienau, C. 1995: Die Siedlungen des ländlichen Raumes. Braunschweig.
- Meyer, F. 2007: Wohnen – Arbeiten – Zuwanderung: Stand der Perspektiven der Segregationsforschung. Münster.
- Münz, R. 2007: Wie schnell wächst die Zahl der Menschen? Weltbevölkerung und weltweite Migration. Frankfurt am Main.
- Podszuweit, U.; Schütte, W. 1997: Sozialatlas Hamburg 1997. Hamburg.
- Steinicke, E. 1997: Bevölkerungsgeographie. Stuttgart, Düsseldorf, Leipzig.
- Wager, M. 1989: Räumliche Mobilität im Lebenslauf. Stuttgart.
- Zank, S. 2008: Generationen in Familie und Gesellschaft im demographischen Wandel: Europäische Perspektiven. Stuttgart.

**Titel der LV:** 2st. Seminar mit 1tg. Exkursion:  
**Anthropogeographie A: Bevölkerungsgeographie**  
**LV-Nr.:** 63-028  
**Dozent:** Dr. Thomas Pohl  
**Zeit:** Mo, 14:15-15:45 Uhr  
**Ort:** Geomatikum, R. 838  
**Beginn:** 02.04.2012

***Inhalte und Kommentare:***

Die demographische Entwicklung stellt eine der größten Zukunftsherausforderungen für einen Großteil der Industriegesellschaften, aber auch für viele Entwicklungs- und Schwellenländer, dar. Im Rahmen des Seminars sollen Theorien und empirische Befunde zur Bevölkerungsentwicklung (Fertilität, Mortalität, Migration) erörtert werden. Darauf aufbauend werden Fragen nach den mit dem „demographischen Wandel“ einhergehenden Herausforderungen (Alterung, Schrumpfung und Heterogenisierung der Gesellschaft) betrachtet. Folgende Themen sollen behandelt werden:

- Globale Bevölkerungsverteilung und die zukünftige demographische Entwicklung der Weltbevölkerung
- Fertilität und Mortalität - Theorien und regionale Differenzierungsmuster
- Migrationstheorien und die Muster internationaler Migration
- Transnationale Soziale Räume
- Flucht und Vertreibung
- Binnenwanderungen in Entwicklungsländern: Ursachen und Folgen
- Binnenwanderungen in hoch entwickelten Staaten: Ursachen und Folgen
- Innerstädtische Wanderungen und Wohnmobilität in Großstädten
- Muster horizontaler und vertikaler Strukturierung der Bevölkerung
- Auswirkungen des Demographischen Wandels auf die Bevölkerungsverteilung in Deutschland und Europa
- Bevölkerungsalterung in Deutschland und Europa als gesellschaftliche Herausforderung
- Bevölkerungsschrumpfung in Deutschland und Europa als gesellschaftliche Herausforderung
- Heterogenisierung der Bevölkerung in Deutschland und Europa als gesellschaftliche Herausforderung

***Lernziel und Prüfungen:***

Die Teilnehmer\_innen lernen die Probleme und Fragestellungen der Bevölkerungsgeographie kennen und erhalten einen Überblick über die aktuelle Bevölkerungsdynamik. Die Teilnehmer\_innen entwickeln ein Verständnis für die heutigen raum- und regionalplanerischen Herausforderungen, die aus dem demographischen Wandel resultieren.

Die Teilnehmer\_innen erlernen die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Erschließung wissenschaftlicher Quellen, Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit, medienunterstützte Präsentation von Ergebnissen, Diskussion) und üben diese ein.

***Voraussetzungen und Vorgehen:***

Paralleler Besuch der Vorlesung „Bevölkerungs- und Siedlungsgeographie“.

***Literatur:***

Zur Einführung: Gans, Paul (2007): Bevölkerungsgeographie. In: Gebhardt et al. (Hrsg.): Geographie. S. 773-795.

**Titel der LV:** 2st. Seminar mit 1tg. Exkursion:  
**Anthropogeographie A: Geographie des ländlichen Raumes**  
**LV-Nr.:** 63-029  
**Dozent:** Dr. Arnd Holdschlag  
**Zeit:** Mi, 16:15-17:45 Uhr  
**Ort:** Geomatikum, R. 838  
**Beginn:** 04.04.2012

***Inhalte und Kommentare:***

Der ländliche Raum ist in den letzten Jahrzehnten einem so starken Wandel unterlegen, dass eine Unterscheidung zum städtischen Raum immer schwieriger wird. Frühere Merkmale wie die Dominanz der Land- und Forstwirtschaft, enge soziale Netzwerke (große soziale Kontrolle) und dörfliche Lebensformen sind nicht nur im europäischen Kontext immer weniger zu finden. Vielmehr setzen sich mit (De-)Industrialisierung, Internet und erhöhter Mobilität in einer zunehmend globalisierten Welt Dienstleistungsberufe, kreative Unternehmen, globale Vernetzung und städtische Konsummuster in ländlichen Räumen durch. Nach einer Klärung der geographischen Fachtermini werden anhand aktueller Beispiele diese Entwicklungen, z.B. Restrukturierung und zunehmende Multifunktionalität der Landwirtschaft, globale Agribusinesses, veränderte Ressourcennutzung (Wald, Wasser, Bodenschätze) und Naturproduktion, Tourismusentwicklung, Migration oder Prozesse ländlicher Verarmung analysiert und im weltweiten Kontext verglichen.

***Lernziel und Prüfungen:***

- Erarbeitung geographischer Termini, Problem-/Fragestellungen und Perspektiven mit Bezug auf ländliche Räume
- Erarbeitung aktueller Prozesse im ländlichen Raum anhand von Fallbeispielen
- Quellenrecherche und -kritik
- Materialanalyse, -aufbereitung und -präsentation
- Leistungsnachweise: Schriftl./Mündl. Mitarbeit, Präsentation, Thesenpapier, Exkursionsteilnahme und -bericht, Hausarbeit

***Voraussetzungen und Vorgehen:***

- parallele Teilnahme an der Grundvorlesung Anthropogeographie A „Bevölkerung und Siedlung“
- Teilnahme an der ergänzenden 1-tägigen Exkursion
- eLearning-Plattform OLAT

***Literatur:***

- Henkel, Gerhard (2004): Der Ländliche Raum. Gegenwart und Wandlungsprozesse seit dem 19. Jahrhundert in Deutschland. 4. Aufl. Berlin, Stuttgart: Borntraeger (Studienbücher der Geographie)
- Woods, Michael (2011): Rural. London, New York: Routledge (Key Ideas in Geography)

**Titel der LV:** 2st. Seminar mit 1tg. Exkursion:  
**Anthropogeographie A: Bevölkerungsgeographie**  
**LV-Nr.:** 63-030  
**Dozentin:** Prof. Dr. Anke Strüver  
**Zeit:** Do, 12:15-13:45 Uhr  
**Ort:** Geomatikum, R. 531  
**Beginn:** 12.04.2012

***Inhalte und Kommentare:***

Dieses Seminar führt anhand der dominanten Entwicklungslinien der Bevölkerungsgeographie in zentrale Themenfelder und aktuelle Forschungsfragestellungen zur räumlichen Bevölkerungsentwicklung auf unterschiedlichsten Maßstabsebenen ein. Neben verschiedenen konzeptionellen Grundlagen werden dabei insbesondere jüngere Trends sich verändernder Bevölkerungsstrukturen sowie unterschiedliche Formen räumlicher Bevölkerungsmobilität diskutiert

***Lernziel und Prüfungen:***

Neben der inhaltlichen Einführung dient dieses Seminar auch der eigenständigen Umsetzung wissenschaftlicher Arbeits- und Diskussionsformen

***Voraussetzungen und Vorgehen:***

Vorbereitung eines Themenschwerpunktes; fundierte Aufarbeitung der Basisliteratur sowie Moderation und Dokumentation der dazugehörigen Semindiskussion.  
Die Tagesexkursion innerhalb Hamburgs ist integraler und damit verpflichtender Bestandteil des Seminars

***Literatur:***

**Titel der LV:** 2st. Seminar mit 1tg. Exkursion:  
**Anthropogeographie A: Migration**  
**LV-Nr.:** 63-031  
**Dozentin:** Dipl. Geogr. Ronja Wagner  
**Zeit:** Mo, 10:15 – 11:45 Uhr  
**Ort:** Geomatikum, R 838  
**Beginn:** 02.04.2012

***Inhalte und Kommentare:***

Das Seminar führt in grundlegende theoretische und aktuelle Fragestellungen zur Migration ein. Ausgewählte Themen wie Flucht, Arbeitsmigration und Transnationalität werden an konkreten Fallbeispielen diskutiert. Unterschiedliche Formen räumlicher Bevölkerungsmobilität werden erarbeitet sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens erlernt und vertieft. Die Themen stellen eine Ergänzung und Vertiefung der Grundvorlesung „Bevölkerung und Siedlung“ dar.

***Lernziel und Prüfungen:***

Die Studierenden sollen sich einen Überblick über zentrale Themen und Debatten der geographischen Migrationsforschung erarbeiten. Methodische Kenntnisse sollen erweitert und vertieft werden durch eine Präsentation und schriftliche Ausarbeitung. Die Prüfungsleistung setzt sich aus einem Referat, der schriftlichen Ausarbeitung und einem Protokoll (Exkursion) zusammen.

***Voraussetzungen und Vorgehen:***

Vorausgesetzt wird die parallele Teilnahme an der Grundvorlesung Anthropogeographie A „Bevölkerung und Siedlung“ und die Teilnahme an der ergänzenden 1-tägigen Exkursion (Termin wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben).

***Literatur:***

**LV 63-052/53 15 tg. Studienprojekt mit 2st. Übung**  
**-058/59 15tg. Große Exkursion mit 2st. Übung**  
**Prof. Dr. Jürgen Oßenbrügge & Prof. Dr. Christof Parnreiter**  
**Barcelona/Bilbao**

**Thematische Schwerpunkte:**

Auf der Exkursion nach Barcelona und Bilbao werden v.a. stadtgeographische Inhalte vermittelt. Beide Städte gelten als Modelle erfolgreicher Transformation von krisengeschüttelten Industriestädten der 1980er Jahre zu modernen, wachsenden Metropolen. In beiden Fällen spielt bei diesem wirtschaftlich erfolgreichen Wandel die in-Wert-Setzung der gebauten Umwelt eine große Rolle (z.B. „waterfront development“ in Barcelona, Guggenheim Museum in Bilbao). Barcelona ist zudem zu einem Vorreiter des so genannten „Strategic Planning“ geworden, einer Methode der Stadtplanung, die heute weltweit angewandt wird, und die von den einen als partizipative Planung gefeiert und von den anderen als Mechanismus neoliberalen Stadtumbaus abgelehnt wird.

Themenschwerpunkte: Stadtentwicklung seit den 1980er Jahren, Stadtplanung, Architektur, Immobilienboom und -krise, städtische Ökonomie und Tourismus, globale und lokale Orte, Zuwanderung und Minderheiten.

**Termin: 13.09.-27.09.2012**

**Teilnehmerzahl: 20**

**Vorläufiger Studentischer Richtpreis: 600 €**

Die Große Exkursion wird durch die 2st Übung:

**LV 63-059    Barcelona/Bilbao**  
**Zeit: 10. u. 17.04., 16:15-17:45; 11.05., 25.05. u. 08.06., 12:15-17:00 Uhr**

vorbereitet werden. Die Teilnahme an der Übung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Exkursion.

**Titel der LV:** 15tg. Große Geländeveranstaltung:  
**Große Exkursion: Toskana**  
**LV-Nr.:** 63-054  
**Dozentin:** Dr. Elke Fischer  
**Zeit:** 08.09.-22.09.2011 (15tägig)  
**Ort:**  
**Beginn:** 08.09.2011

***Inhalte und Kommentare:***

Die Große Exkursion Toskana umfasst thematisch alle Teilaspekte der Geographie, legt jedoch einen besonderen Fokus auf Bodendegradation und Landnutzung. Insbesondere der Süden der Toskana (Crete senesi) ist geprägt durch badlands, deren spezifische Formen geomorphologisch und pedologisch näher betrachtet werden. Hierzu sind auch praktische Einheiten geplant. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der historischen und rezenten Entwicklung der toskanischen Kulturlandschaft und deren spezifische Einflussfaktoren.

Die Fahrtroute führt über die Schweiz zunächst nach Carrara, wo ein tieferer Einblick in Geologie, Nutzung und ökologische Aspekte der dortigen Marmor-Steinbrüche gegeben wird. Für den Großteil der Exkursion bezieht die Exkursionsgruppe Station in der Crete senesi, südlich von Siena. Von dort aus erfolgen einzelne Tagesexkursionen zu den Themen Geomorphologie, Vegetation und Hydrologie (u.a. Monte Amiata und Ombrone-Einzugsgebiet, San Filippo Thermen), Landnutzung (Weizen und Sonderkulturen Wein, Oliven, Sonnenblumen, Tomaten), historische und rezente Kulturlandschaft (römische und etruskische Einflüsse, Mezzadria etc. – Siena, Florenz), Energie (Geothermie, Thermen – Gewächshäuser) und Bodendegradation (badlands der Crete senesi).

***Lernziel und Prüfungen:***

Vermittlung vertiefter Kenntnisse zu Landeskunde der Toskana mit dem Schwerpunkt Kulturlandschaft und Landnutzung. Die Leistungen umfassen Handout und vor-Ort-Präsentation und die Dokumentation als Exkursions-Wiki.

***Voraussetzungen und Vorgehen:***

Die Exkursion gibt mit diesem Programm einen Rahmen vor, innerhalb dessen die Teilnehmer ihren jeweils in der Übung behandelten Schwerpunkt vertiefen und verorten.

***Literatur:***

Wird in der begleitenden Übung bekannt gegeben.

**Titel der LV:** 2st. Übung zur Großen Exkursion:  
**Toskana**  
**LV-Nr.:** 63-055  
**Dozent:** Dr. Elke Fischer  
**Zeit:** Do, 14:15-16:45 Uhr (14tg.)  
**Ort:** Geomatikum, R. 531  
**Beginn:** 12.04.2012

***Inhalte und Kommentare:***

Die Große Exkursion Toskana umfasst thematisch alle Teilaspekte der Geographie, legt jedoch einen besonderen Fokus auf Bodendegradation und Landnutzung.

Insbesondere der Süden der Toskana (Crete senesi) ist geprägt durch badlands, deren spezifische Formen geomorphologisch und pedologisch näher betrachtet werden.

Die begleitende Übung stellt den Raum durch mehrere Schwerpunktthemen vor: Geschichtliche, kulturhistorische und politische Entwicklung, Bevölkerungs- und Sozialgeographie, Stadtregionen, ländliche Siedlungen und Flurformen, das Phänomen Drittes Italien, ökonomische Bedeutung des Tourismus, Geologie und Geothermie, Morphogenese und –graphie, Meeres- und Küstenräume, Klimagenese und raum-zeitliche Variabilität, Hydrologie und Hydrogeographie, zonale und hypsometrische Vegetationsdifferenzierung, Bodentypen und deren genese, Prozesse und Formen der Bodendegradation, Land- und Forstwirtschaft, Sonderkulturen.

***Lernziel und Prüfungen:***

Die Übung zur großen Exkursion dient insbesondere der theoretisch-inhaltlichen Vorbereitung auf die Exkursion. Leistungskriterien sind Hausarbeit, Handout und Vortrag im Rahmen der Übung.

***Voraussetzungen und Vorgehen:***

Die Übung zur Exkursion gibt mit ihrem Programm einen theoretischen Rahmen, der während der Exkursion vertieft und veranschaulicht wird.

***Literatur:***

Wird in der begleitenden Übung bekannt gegeben.

**LV 63-056/57 10tg. Große Exkursion mit 2st. Übung**  
**Dr. Olaf Conrad**  
**Nord- und Ostseeküste**

**Thematische Schwerpunkte:**

Die durch unterschiedlichste Faktoren geprägte landschaftliche Entwicklung der Nord- und Ostseeküste führte zu einer der vielseitigsten Natur- und Kulturräume Mitteleuropas. Die exemplarisch gewählten Zielgebiete der Exkursion sind Rügen und die Darß-Zingster Boddenkette, Nordfriesland und Dithmarschen sowie Ostfriesland. Thematisiert werden Landschafts- und Siedlungsgeschichte, Geomorphologie und Ökologie sowie aktuelle Problemfelder aus dem Bereich Mensch-Umwelt (Küsten- u. Naturschutz, Tourismus, Wirtschaftsentwicklung).

**Termin:** 08.-18.09. 2012

**Teilnehmerzahl:** 20

**Vorläufiger studentischer Richtpreis:** 500.- EURO

Die Exkursion wird durch die 2-st. Übung:

**LV 63-057 Nord- und Ostseeküste**  
**Zeit: Mittwoch, 12:15-13:45 Uhr im Raum 838**

vorbereitet werden. Die Teilnahme an der Übung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Exkursion

**LV 63-060/61 13tg. Große Exkursion mit 2st. Übung**  
**Prof. Dr. Bärbel Leupolt**  
**ISLAND**

**Thematische Schwerpunkte:**

Die große Exkursion ist für Studierende in den Studiengängen Fachbachelor, Lehramtsbachelor, Lehramtsmaster eine obligatorische Lehrveranstaltung in der Regionalen Geographie.

Die Exkursion wird Island – das „Eisland“ im Nordatlantik - aus einer geographisch integrativen Perspektive betrachten.

Mit ca. 103 000 km<sup>2</sup> ist das Land der flächenmäßig zweitgrößte Inselstaat Europas (nach dem Vereinigten Königreich). In ihm leben nur ca. 316 000 Einwohner (ca. 3,1 Ew/km<sup>2</sup>). Das Land ist Mitglied der NATO seit seiner Gründung und seit Sommer 2010 EU-Beitrittskandidat.

Die Hauptinsel Islands kann für sich in Anspruch nehmen, die größte Vulkaninsel der Erde zu sein. Sie ist Musterbeispiel für geologische Ursachen, Prozesse vulkanische Erscheinungen – insbes. Vulkantypen - im Bereich des Mittelatlantischen Rückens einerseits sowie für die Chancen und Risiken für Umwelt und Gesellschaft auf ihr andererseits. Landschaftsbildner sind somit vor allem Vulkanismus, Wasser und Mensch.

Für die physisch- und humangeographische Vielfalt an Strukturen, Interaktionen und Prozessen sollen im Rahmen der Exkursion beispielhaft Standorte auf der Insel-Ringstraße und im Hochland aus- und aufgesucht werden.

Aus physisch-geographischer Perspektive stehen u.a. Vulkanismus, Ökosysteme, Küste, Nationalparke, Wasserreichtum als Themenfelder im Mittelpunkt.

Aus humangeographischer Perspektive werden u.a. Landwirtschaft, Energiewirtschaft, Tourismus, Infra- und Siedlungsstruktur als Themen- und Problemfelder behandelt.

Die Vorbereitung in Hamburg und die Arbeit vor Ort werden in Team-/Projektarbeit erfolgen.

Hinweis:

Es sollte bei allen TeilnehmerInnen die Bereitschaft zur Übernachtung im Zelt und bei einigen von ihnen zur Übernahme des Führens eines Mietautos bestehen.

**Termin: 16.-28.07.2012**

**Teilnehmerzahl: 15**

**Vorläufiger studentischer Richtpreis: ca. 1400.- EURO**

Die Große Exkursion wird durch die 2-st Übung:

**LV 63-061: Island**

**Zeit: Montag, 14:15 – 15:45 Uhr im Raum 531**

vorbereitet werden.

Die Teilnahme an der Übung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Exkursion.

**Titel der LV:** 29tg. Große Geländeveranstaltung:  
**Große Exkursion: Mensch und Umwelt in Brasilien**

**LV-Nr.:** 63-062

**Dozent/inn/en:** Prof. Dr. Martina Neuburger & Prof. Dr. Udo Schickhoff & Katharina Schmidt

**Zeit:** 03.09.-01.10.12

**Ort:**

**Beginn:**

***Inhalte und Kommentare:***

Brasilien ist durch Vielfalt und Widersprüche gekennzeichnet – sowohl in naturräumlicher als auch in gesellschaftlicher Hinsicht. Die Naturräume umfassen Tausende Kilometer Atlantikküste, Küstengebirge, weite Hochebenen, Trockengebiete und das Amazonas-Tiefland mit dem größten zusammenhängenden Waldgebiet der Erde. Die Gesellschaft ist geprägt von wachsenden Gegensätzen zwischen arm und reich, von informellem Sektor und Hightech-Industrie, von politischer Repression und widerständiger Zivilgesellschaft. Gleichzeitig – gewissermaßen als Verknüpfung zwischen Naturraum und Gesellschaft – stehen sich unterschiedliche Vorstellungen davon, wie und von wem die Natur genutzt werden soll, häufig diametral gegenüber, so dass teilweise rücksichtsloser Raubbau an den ökologischen Ressourcen betrieben wird und in anderen Regionen der Natur- und Umweltschutz oberste Priorität ist.

Brasilien eignet sich daher in besonderem Maße zur interdisziplinären Veranschaulichung humangeographischer und landschaftsökologischer Aspekte während einer Geländeveranstaltung. Die rund vierwöchige Reise wird sich mit folgenden Themen auseinandersetzen:

- Rio de Janeiro: neoliberale Stadtpolitiken und Widerstand, Zerstörung und Schutz des Küstenregenwaldes, Problematik der Besiedlung von Risikozonen
- Cuiabá – Santarém (Busfahrt): Ökosystem des Pantanal, Expansion des globalisierten Sojaanbaus, Regenwaldzerstörung und *frontier*-Entwicklung
- Manaus: Ökosystem des tropischen Regenwaldes, Stadtentwicklung Manaus
- Pernambuco / Ceará: Wasserkonflikte im Sertão, Dürre und Desertifikation, Bewässerungsprojekte und Widerstand

***Lernziel und Prüfungen:***

Erarbeitung umfassender und integrativer Kenntnisse zu Mensch-Umwelt-Interaktionen in Brasilien

***Voraussetzungen und Vorgehen:***

Einführungsmodule sowie Übung zur Großen Exkursion 63.063;  
Geländepräsentationen, aktive Teilnahme an Diskussionen

***Literatur:***

Eigenständige Recherche, Hinweise in Vorbereitungssitzungen und Sprechstunden

**Titel der LV:** 2st. Übung zur Großen Exkursion:  
Umwelt und Entwicklung in Brasilien  
**LV-Nr.:** 63-063  
**Dozent/inn/en:** Prof. Dr. Martina Neuburger & Prof. Dr. Udo Schickhoff &  
Katharina Schmidt M.Sc.  
**Zeit:** Do, 14:15-15:45 Uhr (05.04.-14.06.; Block 15.-17.06.12)  
**Ort:** Geomatikum, R. 531  
**Beginn:** 05.04.12

***Inhalte und Kommentare:***

Brasilien ist durch Vielfalt und Widersprüche gekennzeichnet – sowohl in naturräumlicher als auch in gesellschaftlicher Hinsicht. Die Naturräume umfassen Tausende Kilometer Atlantikküste, Küstengebirge, weite Hochebenen, Trockengebiete und das Amazonas-Tiefland mit dem größten zusammenhängenden Waldgebiet der Erde. Die Gesellschaft ist geprägt von wachsenden Gegensätzen zwischen arm und reich, von informellem Sektor und Hightech-Industrie, von politischer Repression und widerständiger Zivilgesellschaft. Gleichzeitig – gewissermaßen als Verknüpfung zwischen Naturraum und Gesellschaft – stehen sich unterschiedliche Vorstellungen davon, wie und von wem die Natur genutzt werden soll, häufig diametral gegenüber, so dass teilweise rücksichtsloser Raubbau an den ökologischen Ressourcen betrieben wird und in anderen Regionen der Natur- und Umweltschutz oberste Priorität ist.

In der vorbereitenden Übung zur Exkursion werden die grundlegende und angewandte Aspekte von Mensch-Umwelt-Interaktionen in Brasilien aus humangeographischer und landschaftsökologischer Perspektive thematisiert.

***Lernziel und Prüfungen:***

Erarbeitung umfassender und integrativer Kenntnisse zu Mensch-Umwelt-Interaktionen in Brasilien

***Voraussetzungen und Vorgehen:***

Einführungsmodule; Präsentation und schriftl. Ausarbeitung, aktive Teilnahme an Diskussionen

***Literatur:***

Eigenständige Recherche, Hinweise in Vorbereitungssitzungen und Sprechstunden

**Titel der LV:** 11tg. Große Geländeveranstaltung:  
**Große Exkursion: Landschaftsgeschichte der Ostalpen**

**LV-Nr.:** 63-064

**Dozentinnen:** Prof. Dr. Martina Neuburger/& Dr. Sigrid Meiners

**Zeit:** 25.05.-04.06.2012

**Ort:** Ostalpen

**Beginn:**

***Inhalte und Kommentare:***

Auf der Exkursion werden sowohl physische wie humangeographische Fragestellungen der Ostalpen behandelt. Physisch-geographisch zeichnet sich das obere Innggebiet mit seinen benachbarten Räumen durch eine große geologische Vielfalt (Engadiner Fenster, große Transversalstörungen, Grenzbereich zwischen ostalpinen und penninischen Einheiten) aus, die zu auffälligen geomorphologischen Erscheinungen führt (Großmorphologie, Talnetzentwicklung und –geschichte, holozäne Bergstürze, Gleithänge mit verbundenen ingenieurtechnischen Problemen). Das heute noch vergletscherte Engadin als Beispielregion zählt zu den höchsten Gebieten der Ostalpen, wobei sich auch dort die Gletscherzungen in einem Zustand des progressiven Verfalls befinden. Für das Erkennen des glazialgeomorphologischen Formenschatzes und die Kenntnis der Vergletscherungsgeschichte ist das Engadin mit dem Mortaratschgletscher und dem Maloja-Pass eine Schlüsselregion.

Humangeographische Fragestellungen zur Siedlungs- und Verkehrsgeographie sowie zu wirtschaftsgeographischen Aspekten werden in den Ostalpen zwischen Innsbruck, St. Moritz, Salzburg und Linz als weitere Schwerpunkte behandelt. Die Ostalpen bilden schon seit Jahrtausenden einen wichtigen Siedlungs- und Transitraum. Die daraus hervorgegangene Kulturlandschaft ist u.a. entscheidend für die heutige Bedeutung des Tourismus, der einerseits durch den Klimawandel vor neuen Herausforderungen steht und andererseits durch die neue vorwiegend osteuropäische Kundschaft eine dynamische Entwicklung erfährt. Auch die Landwirtschaft ist in den Tourismus stark eingebunden, was allerdings regelmäßig zu Konflikten führt. Abseits der touristischen Zentren wie Sankt Moritz, Ischgl und Sölden haben sich Regionen (wie bspw. die Eisenwurzten) herausgebildet, in denen Bevölkerungsrückgang und Stagnation herrschen, während in einigen städtischen Zentren wie Innsbruck, Linz und Steyr Industrie- und moderne Stadtentwicklung den Rhythmus des Alltags bestimmen.

***Lernziel und Prüfungen:***

Vermittlung von Kenntnissen physisch- geographischer und humangeographischer Zusammenhänge eines speziellen Landschaftstyps des Hochgebirgsraumes und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen/Problemen und Erörterung von Lösungsansätzen am Beispiel des Exkursionsgebietes.

Es sind Exkursionsprotokolle anzufertigen, die den Exkursionsbericht vervollständigen und in der nachbereitenden Sitzung der Übung vorgestellt werden. Während der Exkursion sind die vorbereiteten Themen anzusprechen. Eine aktive mündliche Mitarbeit ist gefordert.

***Voraussetzungen und Vorgehen:***

Die Teilnahme an der vor- und nachbereiteten Begleitübung (63-065) ist Voraussetzung. Die bereits ausgewählten Teilnehmer/Innen der Exkursion werden gemeinsam mit Studierenden der Universität Innsbruck im Gelände unterwegs sein. Die Anfahrt erfolgt mit dem Zug, vor Ort wird ein Bus gemietet.

***Literatur:***

wird noch bekannt gegeben.

**Titel der LV:** 2st. Übung zur Großen Exkursion:  
**Landschaftsgeschichte der Ostalpen**

**LV-Nr.:** 63-065

**Dozentinnen:** Prof. Dr. Martina Neuburger & Dr. Sigrid Meiners

**Zeit:** Fr./ Sa. 11. und 12. Mai und Fr./ Sa. 29. und 30. Juni

**Ort:** Geomatikum, R. 838

**Beginn:**

***Inhalte und Kommentare:***

Die Begleitübung behandelt die Themen der Ostalpenexkursion (s. Kommentar zur Veranstaltung 63-064)

***Lernziel und Prüfungen:***

In der vorbereitenden Übung werden die physischen wie humangeographischen Fragestellungen zu den Ostalpen als Exkursionsthemen vorbereitend behandelt (siehe Kommentar 63-064). In der nachbereitenden Veranstaltung werden diese durch die Exkursionsbeobachtungen ergänzt und vorgestellt.

***Voraussetzungen und Vorgehen:***

Es werden etwa 30 minütige Referate gehalten, die den Exkursionsbericht in schriftlicher Fassung wiedergeben.

***Literatur:***

**Titel der LV:** 2st. Übung zu Methoden der Geographie:  
Geodatenanalyse A: Kartographie, GIS und Fernerkundung (GEO  
MET I)  
**LV-Nr.:** 63-080  
**Dozent:** Prof. Dr. Jürgen Böhner  
**Zeit:** Mo, 12:15 – 13:45 Uhr  
**Ort:** Geomatikum, R.740  
**Beginn:** 02.04.2012

***Inhalte und Kommentare:***

Im Rahmen der Übung werden grundlegende Arbeitsweisen und Methoden der Erfassung, Bearbeitung und Auswertung raumbezogener Daten am Beispiel einfacher (analoger und digitaler) Datensätze erläutert. Zur Ergänzung und praxisnahen Vertiefung der in der Vorlesung Geodatenanalyse A: Kartographie, GIS und Fernerkundung vorgestellten theoretischen Grundlagen werden folgende Themenschwerpunkte einführend behandelt:

- Grundlagen kartographischer Abbildungen
- Erfassung räumlicher Daten
- Editieren und Attributieren räumlicher Daten
- GIS gestützte Analyse und Visualisierung räumlicher Daten
- Einführung in die Fernerkundung

***Lernziel und Prüfungen:***

Mit dem wachsenden Einsatz der EDV haben sich in den Geowissenschaften und hier insbesondere in der Geographie die konzeptionellen Möglichkeiten und Arbeitsweisen in der Forschung aber auch bei der Vermittlung fachdidaktischer Inhalte im Erdkunde-Unterricht in den letzten Jahren ständig erweitert. Vor diesem Hintergrund soll die Übung zur selbständigen Auswahl und Anwendung elementarer GIS-gestützte Verfahren der Geodatenanalyse und Modellierung befähigen. Der Leistungsnachweis erfolgt durch eigenständige Anfertigung einer Computerkarte, die gleichzeitig in den unterschiedlichen Lehramtsstudiengängen als Kartographische Arbeit angerechnet werden kann.

***Voraussetzungen und Vorgehen:***

Zur Vertiefung der theoretischen Grundlagen sollten die Studierenden im Sommersemester auch parallel an der Vorlesung Geodatenanalyse A: Kartographie, GIS und Fernerkundung teilnehmen. Im Hinblick auf eine möglichst praxisnahe Darstellung geoinformatischer Arbeitsmethoden werden in der Übung konkrete Bearbeitungs- und Berechnungsschritte am PC mit Geographischen Informationssystem (GIS) vorgestellt und vom Teilnehmer durch praktische Übungen rekapituliert.

***Literatur:***

wird in der Übung bekannt gegeben

**Titel der LV:** 2st. Übung zu Methoden der Geographie:  
Geodatenanalyse A: Kartographie, GIS und Fernerkundung (GEO  
MET I)  
**LV-Nr.:** 63-081  
**Dozent:** Prof. Dr. Jürgen Böhner  
**Zeit:** Mo, 14:15 – 15:45 Uhr  
**Ort:** Geomatikum, R.740  
**Beginn:** 02.04.2012

***Inhalte und Kommentare:***

Im Rahmen der Übung werden grundlegende Arbeitsweisen und Methoden der Erfassung, Bearbeitung und Auswertung raumbezogener Daten am Beispiel einfacher (analoger und digitaler) Datensätze erläutert. Zur Ergänzung und praxisnahen Vertiefung der in der Vorlesung Geodatenanalyse A: Kartographie, GIS und Fernerkundung vorgestellten theoretischen Grundlagen werden folgende Themenschwerpunkte einführend behandelt:

- Grundlagen kartographischer Abbildungen
- Erfassung räumlicher Daten
- Editieren und Attributieren räumlicher Daten
- GIS gestützte Analyse und Visualisierung räumlicher Daten
- Einführung in die Fernerkundung

***Lernziel und Prüfungen:***

Mit dem wachsenden Einsatz der EDV haben sich in den Geowissenschaften und hier insbesondere in der Geographie die konzeptionellen Möglichkeiten und Arbeitsweisen in der Forschung aber auch bei der Vermittlung fachdidaktischer Inhalte im Erdkunde-Unterricht in den letzten Jahren ständig erweitert. Vor diesem Hintergrund soll die Übung zur selbständigen Auswahl und Anwendung elementarer GIS-gestützte Verfahren der Geodatenanalyse und Modellierung befähigen. Der Leistungsnachweis erfolgt durch eigenständige Anfertigung einer Computerkarte, die gleichzeitig in den unterschiedlichen Lehramtsstudiengängen als Kartographische Arbeit angerechnet werden kann.

***Voraussetzungen und Vorgehen:***

Zur Vertiefung der theoretischen Grundlagen sollten die Studierenden im Sommersemester auch parallel an der Vorlesung Geodatenanalyse A: Kartographie, GIS und Fernerkundung teilnehmen. Im Hinblick auf eine möglichst praxisnahe Darstellung geoinformatischer Arbeitsmethoden werden in der Übung konkrete Bearbeitungs- und Berechnungsschritte am PC mit Geographischen Informationssystem (GIS) vorgestellt und vom Teilnehmer durch praktische Übungen rekapituliert.

***Literatur:***

wird in der Übung bekannt gegeben

**Titel der LV:** 2st. Übung zu Methoden der Geographie:  
Geodatenanalyse A: Kartographie, GIS und Fernerkundung (GEO  
MET I)  
**LV-Nr.:** 63-082  
**Dozenten:** Dipl.-Geogr. Christian Daneke & Dipl.-Geogr. Thomas Langkamp  
**Zeit:** Mo,10:15-11:45 Uhr  
**Ort:** Geomatikum, R. 740  
**Beginn:** 02.04.2012

***Inhalte und Kommentare:***

Computergestützte Methoden für die Darstellung und Analyse raumbezogener Daten sind ein unverzichtbares Werkzeug in der modernen Geographie und finden zunehmend auch Einsatz bei der Vermittlung fachdidaktischer Inhalte im Geographieunterricht. In der Übung werden grundlegende Arbeitsweisen und Methoden der Erfassung, Bearbeitung und Auswertung raumbezogener Daten in Geographischen Informationssystemen (GIS) am Beispiel einfacher Datensätze erläutert. Zur Ergänzung und praxisnahen Vertiefung der in der Vorlesung Geodatenanalyse A: Kartographie, GIS und Fernerkundung vorgestellten theoretischen Grundlagen werden folgende Themenschwerpunkte einführend behandelt:

- Grundlagen kartographischer Abbildungen (Koordinaten, Netzentwürfe, Projektionen)
- Erfassung räumlicher Daten (Digitalisierung analoger Daten, GPS-unterstützte Kartierung)
- Editieren und Attributieren räumlicher Daten
- GIS gestützte Analyse und Visualisierung räumlicher Daten
- Einführung in die Fernerkundung (Grundlagen der Satelliten- und Luftbildauswertung)

***Lernziel und Prüfungen:***

Mit dem Einsatz der EDV haben sich in der Geographie die Möglichkeiten und Arbeitsweisen in der Forschung sowie im Geographieunterricht erweitert. Im Hinblick auf eine möglichst praxisnahe geoinformatische Arbeit sollen in der Übung Bearbeitungsschritte am PC mit Geographischen Informationssystem (GIS) erlernt werden. Als Programmbasis sind ArcGIS, IDRISI und das frei verfügbare SAGA GIS vorgesehen.

***Voraussetzungen und Vorgehen:***

Vorhergehender oder paralleler Besuch der Vorlesung Geodatenanalyse A: Kartographie, GIS und Fernerkundung.

***Literatur:***

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

**Titel der LV:** 2st. Übung zu Methoden der Geographie:  
**Geodatenanalyse A: Kartographie, GIS und Fernerkundung (GEO MET I)**

**LV-Nr.:** 63-083

**Dozent:** Dipl.-Geogr. Jonathan Otto

**Zeit:** Mi, 18:15-19:45 Uhr

**Ort:** Geomatikum, R. 740

**Beginn:** 04.04.2012

***Inhalte und Kommentare:***

Im Rahmen der Übung werden grundlegende Arbeitsweisen und Methoden der Erfassung, Bearbeitung und Auswertung raumbezogener Daten am Beispiel einfacher (analoger und digitaler) Datensätze erläutert. Zur Ergänzung und praxisnahen Vertiefung der in der Vorlesung *Geodatenanalyse A: Kartographie, GIS und Fernerkundung* vorgestellten theoretischen Grundlagen werden folgende Themenschwerpunkte einführend behandelt:

- Grundlagen kartographischer Abbildungen
- Erfassung räumlicher Daten
- Editieren und Attributieren räumlicher Daten
- GIS gestützte Analyse und Visualisierung räumlicher Daten

**• *Einführung in die Fernerkundung***

Mit dem wachsenden Einsatz der EDV haben sich in den Geowissenschaften und hier insbesondere in der Geographie die konzeptionellen Möglichkeiten und Arbeitsweisen in der Forschung aber auch bei der Vermittlung fachdidaktischer Inhalte im Geographieunterricht in den letzten Jahren ständig erweitert. Im Hinblick auf eine möglichst praxisnahe Darstellung geoinformatischer Arbeitsmethoden sollen in der Übung konkrete Bearbeitungs- und Berechnungsschritte am PC mit Geographischen Informationssystem (GIS) vorgestellt und vom Teilnehmer durch praktische Übungen rekapituliert werden. Als Programmbasis ist ARC-GIS, IDRISI und SAGA vorgesehen.

***Voraussetzungen:***

vorhergehender oder paralleler Besuch der Vorlesung Geodatenanalyse A: Kartographie, GIS und Fernerkundung

***Literatur:***

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

**Titel der LV:** 2st. Übung zu Methoden der Geographie:  
Geodatenanalyse A: Kartographie, GIS und Fernerkundung (GEO  
MET I)  
**LV-Nr.:** 63-084  
**Dozent:** Dipl.-Geogr. Lars Gerlitz  
**Zeit:** Mo, 16:15-17:45 Uhr  
**Ort:** Geomatikum, R. 740  
**Beginn:** 02.04.2012

***Inhalte und Kommentare:***

Computergestützte Methoden für die Darstellung und Analyse raumbezogener Daten sind ein unverzichtbares Werkzeug in der modernen Geographie und finden zunehmend auch Einsatz bei der Vermittlung fachdidaktischer Inhalte im Geographieunterricht. In der Übung werden grundlegende Arbeitsweisen und Methoden der Erfassung, Bearbeitung und Auswertung raumbezogener Daten in Geographischen Informationssystemen (GIS) am Beispiel einfacher Datensätze erläutert. Zur Ergänzung und praxisnahen Vertiefung der in der Vorlesung Geodatenanalyse A: Kartographie, GIS und Fernerkundung vorgestellten theoretischen Grundlagen werden folgende Themenschwerpunkte einführend behandelt:

- Grundlagen kartographischer Abbildungen (Koordinaten, Netzentwürfe, Projektionen)
- Erfassung räumlicher Daten (Digitalisierung analoger Daten, GPS-unterstützte Kartierung)
- Editieren und Attributieren räumlicher Daten
- GIS gestützte Analyse und Visualisierung räumlicher Daten
- Einführung in die Fernerkundung (Grundlagen der Satelliten- und Luftbildauswertung)

***Lernziel und Prüfungen:***

Mit dem wachsenden Einsatz der EDV haben sich in der Geographie die Möglichkeiten und Arbeitsweisen in der Forschung sowie im Geographieunterricht erweitert. Im Hinblick auf eine möglichst praxisnahe geoinformatische Arbeit sollen in der Übung Bearbeitungsschritte am PC mit Geographischen Informationssystem (GIS) erlernt werden. Als Programmbasis sind ArcGIS und das frei verfügbare SAGA GIS vorgesehen.

***Voraussetzungen und Vorgehen:***

Vorhergehender oder paralleler Besuch der Vorlesung Geodatenanalyse A: Kartographie, GIS und Fernerkundung.

***Literatur:***

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

**Titel der LV:** 2st. Übung zu Methoden der Geographie  
Statistik mit SPSS (GEO MET II)  
**LV-Nr.:** 63-086  
**Dozent:** Dr. Thomas Pohl  
**Zeit:** Di, 14:15-15:45 Uhr  
**Ort:** Geomatikum, R. 742 (ggf. R. 1241)  
**Beginn:** 03.04.2012

**Inhalte und Kommentare:**

Aufbauend auf das Modul „Geodatenanalyse I“ werden verschiedene Verfahren aus der Regional- und Geostatistik vorgestellt und ihre Anwendung an Beispielen unter Verwendung von SPSS eingeübt. Gegenstand sind insbesondere die folgenden Verfahren:

- **Grundlagen der Regional- und Geostatistik**
  - Regionale Parameter und Indizes
  - Shift-Analyse
  - Korrespondenzanalyse und multidimensionale Skalierung
- **Multivariate strukturprüfende Verfahren**
  - Varianzanalyse
  - multiple Regression
- **Multivariate strukturentdeckende Verfahren**
  - Clusteranalyse
  - Faktorenanalyse

**Lernziel und Prüfungen:**

Die Studierenden sollten in die Lage versetzt werden, selbstständig quantitative Analysen für regionalwissenschaftliche Fragestellungen durchzuführen. Wichtiges Augenmerk der Veranstaltung ist die Diskussion der Grenzen und Nachteile verschiedener Verfahren. Darüber hinaus soll der Umgang mit dem Statistikprogramm SPSS erlernt werden.

Die Leistungsanforderung umfasst die Bearbeitung von Übungsaufgaben sowie einer etwas umfangreicheren Abschlussaufgabe.

**Voraussetzungen und Vorgehen:**

GEO-MET1 erfolgreich abgeschlossen

**Literatur:**

- BACKHAUS, K.; ERICHSON, B.; PLINKE, W.; WEIBER, R. (2010): Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung. 13., überarbeitete Auflage. Berlin.
- BAHRENBERG, G.; GIESE, E.; NIPPER, J. (2008): Statistische Methoden in der Geographie. Band 2. 3. neubearbeitete Auflage. Stuttgart.
- HOFFMANN, T.; RÖDEL, R. (2004): Leitfaden für die statistische Auswertung geographischer Daten - mit Übungsdateien auf CD-ROM. Greifswald.
- ZWERENZ, K. (2006): Statistik : Datenanalyse mit EXCEL und SPSS. 3., überarbeitete Auflage. München.

**Titel der LV:** 2st. Übung zu Methoden der Geographie  
Statistik mit SPSS (GEO MET II)  
**LV-Nr.:** 63-087  
**Dozent:** Prof. Dr. Jürgen Böhner  
**Zeit:** Mi, 16:15 – 17:45 Uhr  
**Ort:** Geomatikum, R.742  
**Beginn:** 11.04.2012

***Inhalte und Kommentare:***

Im Mittelpunkt der Übung steht die Einführung und praktische Arbeit mit dem Programm Paket SPSS (*Statistical Package for Social Sciences*). Nach einer einführenden Rekapitulation der Methoden und Inhalte der Übung zur Geodatenanalyse B - Statistik und Regionalforschung wird die Nutzeroberfläche von SPSS sowie Grundfunktionalitäten des Programmpakets vorgestellt.

***Lernziel und Prüfungen:***

Die Übung dient der Festigung und Vertiefung von Grundlagenkenntnissen aus unterschiedlichen Teilbereichen der Statistik (Deskriptive, Analytische und Multivariate Statistik) sowie der Vermittlung berufsrelevanter Fertigkeiten beim Umgang mit SPSS. Der Leistungsnachweis erfolgt durch erfolgreiche Bearbeitung einer Abschlussaufgabe.

***Voraussetzungen und Vorgehen:***

Die Studierenden sollten bereits über Grundlagen-Kenntnisse quantitativ-statistischer Verfahren (Deskriptive Statistik, Analytische Statistik, Bivariate Statistik) verfügen. Im Hinblick auf eine möglichst praxisnahe Darstellung statistischer Arbeitsmethoden werden in der Übung konkrete Bearbeitungs- und Berechnungsschritte am Beispiel von Datensätzen aus der Humangeographie und Physischen Geographie vorgestellt und vom Teilnehmer durch praktische Übungen am PC rekapituliert.

***Literatur:***

wird in der Übung bekannt gegeben

**Titel der LV:** 2st. Übung zu Methoden der Geographie:  
**Geographische Informationssysteme (GEOMET III, Kartographie III)**

**LV-Nr.:** 63-088

**Dozent:** Dr. Olaf Conrad

**Zeit:** Mo, 14:15-15:45 Uhr

**Ort:** Geomatikum, R. 742

**Beginn:** 02.04.2012

***Inhalte und Kommentare:***

Aufbauend auf der Vorlesung und Übung ‚Geodatenanalyse A: Kartographie, GIS, Fernerkundung‘ werden Grundlagen der Verarbeitung und Analyse von Geodaten mit Geographischen Informationssystemen vertieft. Hierzu zählen ein fortgeschrittenes Datenmanagement, Eigenschaften und spezielle Analysefunktionen für Raster- und Vektordaten, einfache Datenbankverknüpfungen und Abfragen, statistische Analysefunktionen, Verknüpfungen von Inhalten über räumliche Zusammenhänge, räumliche Interpolation und fortgeschrittene Visualisierungsmethoden. Im Schwerpunkt wird mit der Software ArcGIS und deren Erweiterungen gearbeitet. Darüber hinaus wird als Ergänzung oder Alternative zu ArcGIS weitere GIS Software exemplarisch vorgestellt.

***Lernziel und Prüfungen:***

Die Teilnehmer erhalten einen umfassenden Einblick in die Verwaltung und Analyse von Geodaten mit einer Standard GIS Software und werden in die Lage versetzt, diese Kenntnisse für eigene Fragestellungen zu nutzen.

***Voraussetzungen und Vorgehen:***

Erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung und Übung ‚Geodatenanalyse A: Kartographie, GIS, Fernerkundung‘.

***Literatur:***

BARTELME, N (2005): Geoinformatik. Springer, 430 S.

LONGLEY, P.A., GOODCHILD, M., MAQUIRE, D.J., RHIND, D.W. (2010): Geographic Information Systems and Science. Wiley, 560 S.

**Titel der LV:** 2st. Übung zu Methoden der Geographie:  
**Geographic Information Systems and Science (GEO MET III) engl.  
Sprache, auch für MSc. Geowiss. u. SICS**

**LV-Nr.:** 63-089

**Dozent:** Dr. Olaf Conrad

**Zeit:** Block, 01.-05.10.2012

**Ort:** Geomatikum, R. 742

**Beginn:** 01.10.2012

***Inhalte und Kommentare:***

This course gives a comprehensive overview to the fundamentals of Geographic Information Systems (GIS) and related scientific applications. Technical concepts comprise data structures and management as well as map projections and the art of cartographic visualization. First lessons will focus on vector data before raster data and combined analyses of raster and vector data will be discussed. The course makes use of various geodata sources, many of these accessible without charge, as starting point for spatial data analysis. While most exercises will be carried out with the commercial GIS software ArcGIS and its extensions it is also planned to show alternative open source software for the analysis of geodata.

***Lernziel und Prüfungen:***

Participants learn about basic GIS concepts, how to create, access and manage geodata and obtain a comprehensive overview to vector and raster related tools and analyses. The course finishes with an assignment, which the participants have to solve by themselves.

***Voraussetzungen und Vorgehen:***

The level reached after a successful participation qualifies for the advanced GIS Module GEO-MET4: Vector Data Analysis and Spatial Modeling / Raster Data Analysis and Spatial Modeling (M.Sc. Global Transformation and Environmental Change).

***Literatur:***

BARTELME, N (2005): Geoinformatik. Springer, 430p.

HEYWOOD, I., CORNELIUS, S., CARVER, S. (2006): An Introduction to Geographical Information Systems. Pearson, 464p.

LLOYD, C.D. (2010): Spatial data analysis – an introduction for GIS users. Oxford, 206p.

LONGLEY, P.A., GOODCHILD, M., MAQUIRE, D.J., RHIND, D.W. (2010): Geographic Information Systems and Science. Wiley, 560p.

Slocum, T.A., McMaster, R.B., Kessler, F.C., Howard, H.H. (2009): Thematic Cartography and Geovisualization. Prentice Hall, 561p.

**Titel der LV:** 2st. Übung (auch Masterstudiengang):  
**Laborpraktikum Gewässerökologie (Theorie und spezielle Methoden) mit Kl. Exkursion 63-175**

**LV-Nr.:** 63-110

**Dozentin:** Dr. Elke Fischer

**Zeit:** 07.-11.06.2012 (Exkursion und Praktikum), 22.06., 06.07.2012

**Ort:** Ökologische Station Pevestorf, R. 838 & Labor (821-831)

**Beginn:** 24.04.2012, 13:15 Uhr, Raum 740 (Vorbereitung)

***Inhalte und Kommentare:***

Das gewässerökologische Gelände- und Laborpraktikum legt den Schwerpunkt auf hydrologische Messungen, ökologische Aufnahme und Wasseranalytik zur Bewertung von Qualität und Güte. Auf der assoziierten Exkursion werden im Biosphärenreservat Elbtalau im Landkreis Gartow mehrere Gewässer aufgenommen, untersucht und beprobt. Ziel ist ein hydrologisch-ökologisches Screening des Untersuchungsgebietes. Die Übernachtungen finden in der Ökologischen Station Pevestorf statt.

- Messverfahren quantitativer und qualitativer Parameter

Erfassung von Abflussmengen – Flügelmessung, ADC Ultraschall-Messungen, Verdünnungsmethode

Physikalische Eigenschaften des Wassers (Temperatur, Leitfähigkeit, pH)

Wasserinhaltsstoffe (Anionen, Kationen, Schwermetalle, Organischer Kohlenstoff mittels Photometrie, Ionenchromatographie und ICP- Optical Emission Spectrometer und TOC Analyser)

Biologische Erfassung des Saprobienindex, mikrobiologische Bestimmungen coliforme Keime und Gesamtkeimzahl

- Interpretation und Auswertung hydrologischer Daten
- Klassifizierung der Gewässerqualität mittels biologischer und physikalisch-chemischer Verfahren

***Lernziel und Prüfungen:***

Vermittlung grundlegender Kenntnisse hydrologischer und gewässerökologischer Methoden.

***Voraussetzungen und Vorgehen:***

Bestandteil des Praktikums (3 LP) ist die begleitende **Exkursion LV-Nr. 63-175** (2 LP wahlfrei).

***Literatur:***

Wird während der Vorbereitung bekannt gegeben.

**Titel der LV:** 2st. Übung (auch Masterstudiengang):  
**Europäische Regionalpolitik in der Praxis - Strategien zu demographischem Wandel im Ostseeraum (mit 5tg. Brüssel-Exkursion 63-173)**

**LV-Nr.:** 63-111

**Dozenten:** **Dipl.-Geogr. Andreas Thaler & Dipl.-Pol. Jonas Meixner**

**Zeit:** Freitag, 11. Mai & 08. Juni, jew. 10-18 Uhr, **Vorbesprechung: Donnerstag, 12. April, 12 -14 Uhr, R. 740**

**Ort:** Geomatikum, R 531 u. n.n.

**Beginn:** s.o.

***Inhalte und Kommentare:***

Die Stärkung des wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalts in Europa ist seit vielen Jahren das zentrale Ziel der sogenannten Kohäsionspolitik der EU. Diese nimmt sich verschiedener Schlüsselfelder an, um das Ziel gleichwertiger Lebensbedingungen in den Regionen Europas zu realisieren. Eine der zentralen Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte stellt dabei der Umgang mit den Folgen des demographischen Wandels dar. Insbesondere deren Einfluss auf die Beschäftigungsstrukturen und „Wettbewerbsfähigkeit“ von Städten und Regionen erzeugt aus EU-Sicht Handlungsbedarf.

Die territoriale Kooperation als Mittel der Zusammenarbeit von Regionen unterschiedlicher Mitgliedstaaten, demographische Prozesse wie Schrumpfung und Alterung der Bevölkerung sowie deren Konsequenzen für Beschäftigung und Arbeitsmarkt stehen in diesem Seminar im Vordergrund. Außerdem spielen Aspekte der Beschäftigung älterer Arbeitnehmer, aber auch Themen wie Migration oder Jugendarbeitslosigkeit eine Rolle. Aufgrund ungleicher Voraussetzungen in den Staaten und Regionen des Ostseeraums ergeben sich daraus höchst unterschiedliche Fragestellungen, Herangehensweisen und Bewältigungsstrategien.

***Lernziel und Prüfungen:***

Die Studierenden sollen einen umfassenden und praxisbezogenen Einblick in die Inhalte, Ausrichtung und Strategien europäischer Regionalpolitik erhalten. Am Beispiel des EU-Projektes „Best Ager“ zu den Auswirkungen demographischen Wandels im Ostseeraum werden die grundlegenden Herausforderungen und Konflikte aufgezeigt und diskutiert. Zudem steht die praktische Umsetzung auf regionaler Ebene und die daran beteiligten Akteure, wie z.B. Verwaltung, Wirtschaftsförderung und Forschungsinstitutionen, im Vordergrund.

Die Studierenden erlangen in diesem Zusammenhang vielfältige Einblicke in ein potentielles geographisches Berufsfeld. Dabei soll neben der Kenntnis der Struktur und Arbeitsweise transnationaler Projekte insbesondere eine fundierte und kritische Perspektive auf europäische (Regional-)Politik und deren Umsetzung vermittelt werden. Dies geschieht u.a. im Rahmen von Diskussionen mit ausgewählten Experten, mittels Gruppen- und Literaturarbeit, Präsentationen sowie kleinen schriftlichen Arbeiten.

***Voraussetzungen und Vorgehen:***

Ein Teil der Lehrveranstaltung wird im Rahmen der 5-tägigen Brüssel-Exkursion (vorl. Termin: 08.-12. Juli 2012; siehe LV 63-173) durchgeführt, die Teilnahme ist daher obligatorisch.

Vorausgesetzt wird weiterhin die aktive Mitgestaltung des Seminars durch Gruppenarbeit und Kurzreferate. Die Studierenden sollten zudem im Umgang mit englischer Fachliteratur vertraut sein. Grundlegende Kenntnisse der EU-Institutionen und der europäischen Politik sowie Aspekten des demographischen Wandels sind nicht zwingend, aber von Vorteil.

***Literatur:***

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

**Titel der LV:** 2st. Übung (auch Masterstudiengang):

**Wirtschaftsgeographie der "Entwicklung" und "Unterentwicklung" in Lateinamerika - von der Importsostituierenden Industrialisierung (ISI) zur neoliberalen Globalisierung (LAST A)**

**LV-Nr.:** 63-112 (LAST 83-003)

**Dozentin:** **Dipl.-Geogr. Christin Bernhold**

**Zeit:** Dienstag, 10:15 – 13:30

**Ort:** Geomatikum, Raum 740

**Beginn:** 03. April, anschließend findet die Übung ab dem 15. Mai wöchentlich statt

***Inhalte und Kommentare:***

In der Übung erfolgt eine theoretische und historische Einführung in die Themenbereiche "Entwicklung" und "Unterentwicklung" in Lateinamerika. Dabei wird es um die Phase der Importsostituierenden Industrialisierung (ISI), um Dependenztheorien und um die neoliberale Globalisierung gehen.

Wirtschaftliche Veränderungen sollen außerdem im Zusammenhang mit Veränderungen räumlicher (ländlicher und städtischer) Strukturen betrachtet werden.

***Lernziel und Prüfungen:***

Ziel der Übung ist die Einführung in die Erarbeitung theoretischer Grundlagen sowie die kritische Auseinandersetzung mit konkreten Beispielthemen. Es soll vermittelt werden, dass historisch-spezifische Entwicklungen eine geographische Dimension- und räumliche Veränderungen umgekehrt eine geschichtliche Dimension haben.

***Voraussetzungen und Vorgehen:***

Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme an der Übung ist die regelmäßige Teilnahme

Leistungsanforderungen:

- Textlektüre
- Referat (oder anderweitige Präsentation)
- kleines eigenes Paper (wahlweise auf deutsch oder spanisch)

***Literatur:***

Wird über Stine bekanntgegeben

**Titel der LV: 2st. Übung (auch Masterstudiengang) :  
E- learning praktisch: Die Erkundung von Orten und Nicht-Orten**

**LV-Nr.:** 63-113

**Dozent:** Dr. Nils M. Franke

**Zeit: Block:** 27./28.04., 9-13 Uhr; 22./23.06., 9-17 Uhr

**Ort:** R. 740 u. 838

**Beginn:** 27.04. 2012, 9 Uhr c.t.

**Inhalte und Kommentar:**

Manche Raumelemente sind uns besonders wichtig und haben eine hohe Bedeutung. Das kann die Stammkneipe sein, das Fußballstadion oder der Spazierweg für die besonderen Augenblicke des Nachdenkens. Andere Raumelemente dagegen lassen wir sie links liegen oder benutzen sie lediglich unbewusst. Die Tankstelle am Rande der Autobahn, das Treppenhaus, die Straßenbahnhaltestelle.

Diese Differenz von Orten und Nichtorten bzw. die symbolische Aufladung ist der Gegenstand der Übung.

Die räumliche Sinnzuweisung ist eine Grundkonstante der menschlichen Konstruktion von Wirklichkeit. Doch warum sind uns manche Orte wichtiger als andere? Und gibt es tatsächlich Nicht-Orte?

**Lernziel:** Erwerb von Grundlagenwissen zu Konstrukten wie Landschaft und Identität, Geschichte der Landschaft, Funktionen von Landschaftselementen, selbständiges Erschließen von Raum, Präsentation eigener Forschungsergebnisse.

**Voraussetzungen und Leistungsanforderungen:**

Prüfungsleistung ist keine wissenschaftliche Seminararbeit, sondern die praktische Analyse eines Landschaftselements in Eigeninitiative, so dass Sie z. B. die oben gestellten Fragen beantworten können, und die Präsentation dieser Ergebnisse. Die Präsentation ist Teil eines E-learning-Projektes und wird online gestellt.

Insgesamt werden vom Referenten umfangreiche technische Hilfestellungen gewährt.

**Literatur:** Keine

**Titel der LV:** 2st. Übung (nach Absprache auch Masterstudiengang):  
**Vom Umgang mit Daten: Wirtschafts- und sozialgeographische Analyse auf unterschiedlichen Maßstabsebenen**

**LV-Nr.:** 63-114

**Dozentin:** Dipl.-Geogr. Nora Thiessen

**Zeit:** Do, 14:15-17:45 Uhr, 14.tg.; Beginn 2. Semesterwoche

**Ort:** Geomatikum, R. 740

**Beginn:** 12.04.2012

**Kommentare/Inhalte:**

In der Lehrveranstaltung wird das praktische Arbeiten mit Daten anhand von Übungsaufgaben und auch eigenen Fragestellungen geübt. Der Fokus liegt auf der Beschaffung von Daten (zum Beispiel bei internationalen Datenanbietern wie den UN und der Weltbank oder nationalen Statistikämtern), der Darstellung dieser Daten (zum Beispiel in Excel-Diagrammen und Karten) sowie der Auswertung und dem kritischen Umgang mit den Daten.

Der vorherige Besuch der Vorlesungen ‚Geodatenanalyse A: Kartographie, GIS und Fernerkundung‘ sowie ‚Geodatenanalyse B: Statistik und Regionalforschung‘ wird empfohlen, aber nicht vorausgesetzt.

Wichtiger Hinweis: Die Übung ist primär für Bachelor-Studierende konzipiert. Master-Studierende, die an der Übung teilnehmen möchten, werden gebeten, sich vor Übungsbeginn mit Nora Thiessen ([thiessen@geowiss.uni-hamburg.de](mailto:thiessen@geowiss.uni-hamburg.de)) in Verbindung setzen, um die Sinnhaftigkeit der Teilnahme zu klären.

**Lernziel:**

Ziel der Übung ist, einen sicheren Umgang mit der Beschaffung, Bearbeitung und Interpretation von quantitativen Daten zu erlangen. Über das Erlernen bzw. Vertiefen eines praktischen Umgangs mit Daten hinaus soll die Übung zu einem vertieften Verständnis von wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungen auf unterschiedlichen geographischen Ebenen führen.

**Vorgehen:**

In der ersten Hälfte der Übung werden Aufgaben am PC bearbeitet und Hausaufgaben angefertigt. In der zweiten Hälfte des Semesters werden alle Studierenden in Form einer kurzen Hausarbeit sowie eines Referats ein eigenes Thema bearbeiten (dazu gehört die Entwicklung einer Fragestellung sowie die Beschaffung, Visualisierung und Interpretation der Daten).

Vorausgesetzt wird eine regelmäßige und aktive Teilnahme. Grundlage der Benotung sind Hausaufgaben, eine Hausarbeit und ein Referat. Der Notenschlüssel sowie die genauen Anforderungen werden in der ersten Stunde vorgestellt.

**Literatur:**

Handbuch Datenlabor ([http://www.uni-hamburg.de/geographie/studium\\_lehre/datenlabor/datenlabor.html](http://www.uni-hamburg.de/geographie/studium_lehre/datenlabor/datenlabor.html)) und die darin empfohlene Literatur

**Titel der LV:** 2st. Übung (auch Masterstudiengang):  
**Studentisches Wohnen - Grundlagen der geographischen Standort- und Marktanalyse**

**LV-Nr.:** 63-115

**Dozent:** Dr. Stefan Brauckmann

**Zeit:** Di, 16:15 – 17:45 Uhr

**Ort:** Geomatikum, Räume 531 / 742

**Beginn:** 03.04.2012

***Inhalte und Kommentare:***

Bei den Eltern, im Studentenwohnheim, in der WG, in der eigenen Wohnung - Wohnformen von Studierenden sind vielfältig. In Universitätsstädten mit einem ohnehin schon engen Wohnungsmarkt gibt es, gerade zu Semesterbeginn, oftmals Schwierigkeiten die gewünschte Wohnform zu wählen.

In der praxisorientierten Übung wollen wir uns mit dem Thema Studentisches Wohnen aus der Perspektive der Immobilienwirtschaft widmen. Dabei sollen an einem selbstgewählten Projekt konkret Methoden der geographischen Standort- und Marktanalyse erlernt und geübt werden. Um den starken Praxisbezug der Übung zu unterstreichen werden auch gemeinsame Außentermine wahrgenommen.

Der Dozent kommt ursprünglich aus der Kulturlandschaftsforschung und arbeitet nun für ein Immobilienunternehmen der Moses Mendelssohn Stiftung. Daher richtet sich die Übung ausdrücklich nicht ausschließlich an Studierende der Wirtschaftsgeographie. Im Vordergrund steht vielmehr die Vermittlung und Übung von geographischen Methoden, welche interdisziplinär angewendet werden können.

Weitere Fragen zu der Übung werden unter [brauckmann@geowiss.uni-hamburg.de](mailto:brauckmann@geowiss.uni-hamburg.de) gerne beantwortet.

***Lernziele und Prüfungen:***

- Planung eines eigenen Forschungsprojektes (Fragestellung, Gliederung, Zeitplanung), ggf. in Gruppenarbeit
- Expertengespräche vorbereiten, durchführen, nachbereiten
- Erfassung von Internet-Daten und standardisierte Auswertung in Excel
- Erste Schritte mit ArcGIS (Karten digitalisieren, georeferenzieren und hochladen, Layer erstellen, Layer mit Daten verknüpfen)
- Abschlusspräsentation

***Voraussetzungen und Vorgehen:***

Erwartet werden Eigeninitiative und die Bereitschaft sich aufgeschlossen gegenüber den Lernzielen zu zeigen. Erfahrungen mit den in den Lernzielen angedeuteten Methoden werden daher nicht vorausgesetzt. Im Mittelpunkt der Übung steht der „Weg zum Ziel“, also stärker die Anwendung von verschiedenen Arbeitsweisen und das Erkennen von damit verbundenen Schwierigkeiten, als die bloße Wiederholung von Ergebnissen aus der Sekundärliteratur. Es wird genügend Raum gegeben eigene methodische Schwerpunkte zu setzen.

***Literatur:***

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben, bzw. ist selbstständig zu recherchieren

**Titel der LV:** 2st. Übung (auch Masterstudiengang):  
**Migration und struktureller Wandel von Arbeitsmärkten**

**LV-Nr.:** 63-116

**Dozentin:** Dipl.-Geogr. Ann-Julia Schaland

**Zeit:** Do, 10:15-11:45 Uhr  
**Ort:** Geomatikum, R 838  
**Beginn:** 05.04.2012

***Inhalte und Kommentare:***

Das Seminar behandelt den Strukturwandel von Arbeitsmärkten durch internationale Migrationsprozesse unter zwei Aspekten: Einerseits geht es um den Strukturwandel, den Migrantinnen und Migranten auf Arbeitsmärkten bedingen und andererseits um Veränderungen auf solchen Märkten, die den Bedarf nach Migration erzeugen. Zu Beginn des Seminars werden theoretische Grundlagen zum übergeordneten Thema erarbeitet (Arbeitsmarktmodelle, Modell des Sektoralen Wandels, klassische und neuere Theorien zu internationaler Arbeitsmigration). Am Beispiel ausgewählter Länder wird unter geographischer Perspektive der Frage nachgegangen, wie internationale Migration nationale Arbeitsmärkte beeinflusst und welche Nachfrage und Gelegenheiten für Zuwanderung aufgrund demographischer und struktureller Veränderungen entstehen. Vor dem Hintergrund, dass vor allem Unternehmen Beschäftigungsmöglichkeiten für Zuwanderer schaffen und das globale Gründungsgeschehen zunehmend von Migrant(inn)en geprägt wird, werden zudem theoretische und empirische Arbeiten zum Thema „Migrant Entrepreneurship“ behandelt.

***Lernziel und Prüfungen:***

Kenntnis verschiedener Arbeitsmarktmodelle und Theorieansätze zur Erklärung und Funktion internationaler Migration. Einführung in das Forschungsfeld „Migrant-Entrepreneurship“

***Voraussetzungen und Vorgehen:***

Bereitschaft zur Ausarbeitung und Präsentation eines Seminarthemas

***Literatur:***

Fassmann, H. /Meusburger, P. (1997): Arbeitsmarktgeographie. Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit im räumlichen Kontext. Stuttgart.

Han, P. (2006): Theorien zur internationalen Migration. Ausgewählte interdisziplinäre Migrationstheorien und deren zentralen Aussagen. Stuttgart.

Massey, D. S. et al. (1998): Worlds in Motion. Understanding International Migration at the End of the Millennium. Oxford.

Weitere Literatur wird in dem Seminarplan in der ersten Sitzung bekannt gegeben

<b>Titel der LV:</b>	<b>2st. Übung (auch Masterstudiengang): The EU-White Paper on Transport - A Blueprint for Sustainable Mobility in European Cities?</b>
<b>LV-Nr.:</b>	63-117
<b>Dozenten:</b>	<b>Christof Hertel &amp; Dr. Jürgen Perschon (European Institute for Sustainable Transport / <a href="http://www.eurist.info">www.eurist.info</a>)</b>
<b>Zeit:</b>	Do. 14.15-17.45 - Beginn 1. Semesterwoche
<b>Ort:</b>	Geomatikum, R 740
<b>Beginn:</b>	05.04., dann 19.04./03.05./14.06./28.06./12.07. plus 1 Tages-Exkursion

**Inhalte und Kommentare:**

Im Anschluss an die Erarbeitung wesentlicher Charakteristika der Transportsektors in Europa stehen Inhalt und Ziele des EU White Papers on Transport im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Unter den unterschiedlichen Blickwinkeln von Nachhaltigkeit (Rio+20), sozialer Gerechtigkeit, ökonomischer Entwicklung sowie Umweltschutz und Klimawandel werden die Ziele des White Papers in einen breiten Kontext gestellt.

Zudem wird die Rolle der verschiedenen Europäischen Akteure (Industrie, Politik, Finanzierungsinstitutionen, Nutzer) für eine erfolgreiche Umsetzung der Ziele erarbeitet.

Der Verlauf der LV wird zusammen mit den Studenten gestaltet und findet aufgrund der Literaturlage z.T. in englischer Sprache statt. Die Veranstaltung wird von zwei Dozenten in Kooperation durchgeführt.

**Lernziel und Prüfungen:** Die LV dient der Erlangung eines allgemeinen Überblicks über das Verständnis und die verschiedenen Dimensionen nachhaltiger (urbaner) Mobilität

Desweiteren werden exemplarisch die lokalen, nationalen und regionalen und gesamteuropäischen Transportprobleme und Herausforderungen erarbeitet.

Anhand der Vorlage des „EU White Paper on Transport – Towards a Single European Transport Area“ soll die Umsetzbarkeit der künftigen Verkehrspolitik erörtert werden.

**Voraussetzungen und Vorgehen:** Allgemeine Kenntnisse über die Transport und Mobilität, Kenntnisse über derzeitige Akteure im Transportsektor, gute Englischkenntnisse

**Literatur:** Bitte das EU White Paper auf

[http://ec.europa.eu/transport/strategies/2011\\_white\\_paper\\_en.htm](http://ec.europa.eu/transport/strategies/2011_white_paper_en.htm)

bzw.

<http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2011:0144:FIN:EN:PDF>

downloaden und vorbereitend lesen

Weiteres wird im Kurs bekannt gegeben

**Titel der LV:** 2st. Übung (auch Masterstudiengang):  
**Befragungsmethoden der Bevölkerungsumfragen**  
**LV-Nr.:** LV 63-118  
**Dozentinnen:** Prof. Dr. Beate Ratter & Dipl.-Geogr. Nicole Kruse  
**Zeit:** Mi, 14:15 -15:45 Uhr  
**Ort:** Raum 740  
**Beginn:** 11.04.2012

***Inhalte und Kommentare:***

Für Planungszwecke, für die Marktforschung, für Investitionen, für Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel – im Rahmen einer partizipativen Governance werden immer wieder Bevölkerungsumfragen durchgeführt, um der Meinung und Einstellung der betroffenen Bevölkerung auf die Spur zu kommen. Aber wie stellt man das am Besten an? Schriftlich, persönlich, am Telefon, an der Haustür?

Die Auswahl an Befragungsmethoden für Umfragen in der Bevölkerung ist breit gefächert. Jede Methode hat seine Vor- und Nachteile und bringt viele Fragen mit sich: Wie gehe ich vor? Wie wähle ich meine Stichprobe aus? Wie groß ist der zeitliche Aufwand im Verhältnis zum Ergebnis? Welche Methode ist die geeignetste und worauf muss geachtet werden?

Im Rahmen der Übung werden unterschiedliche Methoden der Bevölkerungsbefragung untersucht und getestet, um am praktischen Beispiel herauszufinden, welche die passende Methode am entsprechenden Untersuchungsaufbau sein kann.

Untersuchungsobjekt wird die Einstellung der Bevölkerung zum Klimawandel in Hamburg sein. Jenseits der „großen“ Themen Meeresspiegelanstieg, Sturmfluten und Temperaturanstieg geht es konkret um die Wahrnehmung der Bevölkerung entlang der Nebenflüsse der Elbe zum Klimawandel und dessen mögliche Folgen, da diese Gebiete infolge von Starkregen und Unwettern zukünftig vermehrt von Hochwässern und Überschwemmungen betroffen sein können.

Im Rahmen des Forschungsprojektes „Sturmfluten als regionale Geohazards“ des Exzellenzcluster CLISAP wird den Studierenden die Möglichkeit des forschenden Lernens bereitet. Die Analyse unterschiedlicher Befragungsmethoden werden für den Einzelnen Erkenntnisse zu den Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Methoden aufdecken. Die Übung eignet sich thematisch und methodisch als Basis für die eigene und eigenständige Abschlussarbeit des Studiums.

***Lernziel und Prüfungen:***

Ziel der Übung ist es, die unterschiedlichen Methoden der Bevölkerungsbefragung kennenzulernen, diese praktisch anzuwenden und deren Vor- und Nachteile beurteilen zu können.

Am Ende der Übung ist ein Arbeitsbericht zu verfassen, in dem die selbst angewandte Methode, gemachte Erfahrungen und gewonnene Erkenntnisse diskutiert werden.

***Voraussetzungen und Vorgehen:***

Grundstudium abgeschlossen

***Literatur:***

Diekmann, A. (2010): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg.

Mayring, P. (2002): Einführung in die qualitative Sozialforschung. Weinheim und Basel.

Reuber, P. und C. Pfaffenbach (2005): Methoden der empirischen Humangeographie. Braunschweig.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Titel der LV:** 2st. Übung (auch Masterstudiengang):  
**Humanökologie**  
**LV-Nr.:** 63-119  
**Dozent:** Dr. Arnd Holdschlag  
**Zeit:** Mi ,10:15-11:45 Uhr  
**Ort:** GeomatikumR. 531  
**Beginn:** 04.04.2012

***Inhalte und Kommentare:***

Der globale Umweltwandel im so genannten Anthropozän erfordert integrative Analyseperspektiven. Die Übung „Humanökologie“ behandelt Problemfelder und Konzepte geographischer Mensch/Umwelt-Forschung. Sie beschäftigt sich mit den historischen Wurzeln integrativer Ansätze und deren aktuelle Weiterentwicklungen in verschiedenen Teilbereichen wie Kulturökologie, Politische Ökologie, Land Change Science, Sozial-Ökologische Systemforschung bis hin zur Naturgefahren-, Vulnerabilitäts- und Resilienzforschung. Es werden unterschiedliche Paradigmen und Perspektiven sowie einzelne theoriegeleitete Fallstudien gemeinsam erarbeitet, verglichen und kritisch reflektiert.

***Lernziel und Prüfungen:***

- Gemeinsame Erarbeitung neuerer Forschungsperspektiven und -konzepte
- Gemeinsame Erarbeitung theoriegeleiteter Fallstudien
- Einordnung, Vergleich und Kritik unterschiedlicher Ansätze
- Leistungsanforderungen: regelmäßige und aktive Teilnahme, Textlektüre, Impulspräsentation, schriftliche Essays/Rezensionen

***Voraussetzungen und Vorgehen:***

- Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls
- eLearning-Plattform OLAT

***Literatur:***

- Castree, N./Demeritt, D./Liverman, D./Rhoads, B. (eds.) (2009): A companion to environmental geography. Chichester et al.: Wiley-Blackwell
- Lopes, P./Begossi, A. (eds.) (2009): Current trends in human ecology. Newcastle: Cambridge Scholars
- Moran, E.F. (2010): Environmental social science. Human-environment interactions and sustainability. Chichester et al.: Wiley-Blackwell
- Robbins, P./Hintz, J./Moore, S.A. (2010): Environment and society. A critical introduction. Chichester et al.: Wiley-Blackwell
- Schutkowski, H. (2010): Human ecology. Biocultural adaptations in human communities. Berlin et al.: Springer
- Sutton, M.Q./Anderson, E.N. (2010): Introduction to cultural ecology. 2nd ed. Lanham: AltaMira

**Titel der LV:** 2st. Übung (auch Masterstudiengang):  
**Geographies of Sustainable Consumption**

**LV-Nr.:** 63-120

**Dozent:** Dr. Michael Waibel

**Zeit:** Blockveranstaltung: 28.06.-30.06.2012

**Ort:** Ferienhaus Hof Wollatz bei Wesselburen  
(Hellschener Chaussee 12, 25764 Süderdeich)

**Beginn:** 03.04.2012, 18 Uhr, Raum 531 (gleichzeitig Vorbesprechung)

### ***Inhalte und Kommentare:***

Vor dem Hintergrund des globalen Klimawandels hat nachhaltiger Konsum als Schlüsselstrategie, um Emissionen zu reduzieren, in jüngster Zeit stark an Bedeutung gewonnen. Obwohl es bis heute keine einheitliche allseits anerkannte Definition des Begriffs „nachhaltiger Konsum“ gibt, kann dieser als der „Ver- bzw. Gebrauch von Gütern und Dienstleistungen, der die Bedürfnisse der Konsumenten erfüllt, Umwelt und Ressourcen schont und sowohl sozialverträglich als auch ökonomisch tragfähig ist“ verstanden werden.

Dies umfasst etwa umwelt- und sozialverträglich hergestellte Produkte zu kaufen. Die größte Relevanz für den Verbraucher hat das Thema Nachhaltigkeit beim Kauf von Lebensmitteln (Regionalität, Biolandbau, Fleischverzehr) und Textilien (Arbeitsbedingungen in der Textil- und Bekleidungsindustrie, Corporate Social Responsibility). Bekanntes Beispiel für die globale Dimension von Kaufentscheidungen sind die Bemühungen zum fairen Handel (z.B. beim Kaffee). Darüber hinaus sind bei Kaufentscheidungen die Beachtung von Betriebs- und Folgekosten eines Produktes von großer Bedeutung, etwa was den späteren Energieverbrauch betrifft. Dabei spielt der Staat als regulierende Instanz eine wichtige Rolle (Labelling-Systeme), da dieser etwa über ökonomische Anreize (etwa Förderung von Niedrigenergiehäusern) nachhaltigen Konsum stark befördern kann. Hier spielt Deutschland eine Vorreiterrolle, die näher beleuchtet werden soll.

Im weltweiten Maßstab wird es zur Erreichung des 2-Grad-Zieles von extremer Bedeutung sein, dass die neuen städtischen Mittelschichten in den erfolgreichen Schwellenländern wie Brasilien, Indien, Vietnam oder China ihren ökologischen Fußabdruck von vorneherein so niedrig wie möglich gestalten, ohne dass ihnen gleichzeitig der Wohlstand zu verwehrt wird, den die Mittelschichten in den etablierten Industriestaaten bereits aufweisen. Die Potenziale für die Förderung nachhaltigen Konsums in diesen dynamischen Ländern sollen in eigenen Vorträgen erläutert werden.

All dies soll im Rahmen dieses bewusst als Blockveranstaltung konzipierten Seminars während eines Wochenendes in einem Ferienhaus an der Küste intensiv diskutiert werden. Neben Vorträgen sollen auch andere Instrumente zur Erarbeitung eingesetzt werden wie Rollenspiele oder das Vorstellen einer Unterrichtseinheit zum Thema "Nachhaltiges Verhalten in der Schule lernen". Vom konzeptionellen und inhaltlichen Ansatz eignet sich dieses Seminar insbesondere auch für Lehramtskandidaten.

### ***Lernziel und Prüfungen:***

- Ziel ist die Erarbeitung eines grundlegenden Verständnisses was Nachhaltiger Konsum ist und wie dieser befördert werden kann. Ein Fokus liegt dabei auf der Frage, welche Rolle die neuen städtischen Mittelschichten mit ihrem rasch anwachsenden ökologischem Fußabdruck in den BRIC-Staaten (Brasilien, Rußland, Indien, China) und anderen dynamischen Schwellenländern spielen.
- Die Vorträge sollen zur visuellen Unterstützung mit PowerPoint gestaltet werden, gleichzeitig wird alternativ die Nutzung anderer Vortragsmedien (Flipchart, Poster, Tafel, etc.) empfohlen.

### ***Voraussetzungen und Vorgehen:***

- ✓ Bereitschaft zur gründlichen Vorbereitung und aktiven Mitarbeit,
- ✓ Grundlegende Kenntnisse der englischen Sprache und zur Anwendung dieser während der Übung (Vorträge sollen auf Englisch gehalten werden).
- ✓ PP-Präsentation (max. 20 Min.), Thesenpapier (max. 1 Seite),
- ✓ Co-Moderation (Kurzvorstellung (max. 5 Min.) + Resümee (max. 5 Min.) + Leitung der Diskussion),
- ✓ Bereitschaft zur Teilnahme an Rollenspielen,
- ✓ Überweisung von 50 Euro als Unkostenbeitrag (Übernachtung, Verpflegung, Anfahrt) bis zum 30.04.2012 auf das Konto von Dr. Michael Waibel (BLZ: 39070024, Kt.-Nr.: 2146934, DB Aachen)

**Titel der LV:** 2st. Übung (auch Masterstudiengang):  
**Eine kleine Kartographie sozialer Widerstände in Hamburg. Übung zur Anwendung kritischer Kartographien**

**LV-Nr.:** 63-121

**Dozentin:** Silke Greth M.Sc.

**Zeit:** Mi., 16:15-17:45 Uhr

**Ort:** Geomatikum, R. 740

**Beginn:** 04.04.2012

### **Inhalte und Kommentare:**

In dieser Übung werden kritische Ansätze zu Karten und Kartographien beleuchtet und als aktivistische und kritische Ansätze und Praktiken der Geographie diskutiert und angewendet. Es geht also einerseits darum Karten kritisch zu betrachten und sozio-politische Zusammenhänge zu hinterfragen. Andererseits sollen Karten und Kartographieren im Sinne kollektiver Wissensproduktionen selbst als Werkzeuge genutzt werden. Fallbeispielhaft wird dabei auf die Rolle von Karten für soziale Widerstände und deren Beziehung zum urbanen Raum Hamburg Bezug genommen. In Projektgruppen werden urbane (Zwischen)Räume aus verschiedenen widerständigen Perspektiven heraus kartographiert.

Schlagnote: *Kartographien der Macht, Counter Mapping, kognitive Karten, kollektives Mapping, soziale Kartographien, aktivistische Geographien...*

### **Lernziel und Prüfungen:**

Ziel der Veranstaltung ist es sich sowohl theoretisch, als auch praktisch mit kritischen Kartographien auseinanderzusetzen. Dabei sollen einerseits durch ein Dekonstruieren von Karten, andererseits durch kollektive Kartographierungen und Wissensproduktionen Möglichkeiten für eine partizipative und kritische Forschung eröffnet werden. Neben einer inhaltlichen Auseinandersetzung mit sozialen Widerständen in Hamburg und deren Beziehungen zum urbanen Raum, werden in dieser Übung technische Grundlagen zur Visualisierung sozialer Zusammenhänge und zum Erstellen von Karten mit Adobe Illustrator vermittelt.

Das Ergebnis dieser Übung und damit prüfungsrelevant ist eine in Projektgruppen erstellte Karte im Rahmen der Thematik „soziale Widerstände in Hamburg“ plus Projektbericht.

### **Voraussetzungen und Vorgehen:**

- Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen bzw. Kartierungen/Kartographierungen
- Angedacht sind einige Übungen außerhalb *anstelle* der regulären Veranstaltungssitzungen, nach Absprache mit den Studierenden eventuell in Blocksitzungen
- Erledigung der Übungsaufgaben (in Projektgruppen)
- Erstellung einer kollektiven Karte (in Projektgruppen)
- Erstellung eines Projektberichtes

### **Literatur:**

- Georg Glasze (2009): Kritische Kartographie. In: Geographische Zeitschrift 97 (4), S. 181-191.
- John Brian Harley [1989] (2004): Das Dekonstruieren der Karte. In: Theorie und Praxis der Kartografie. AnArchitektur 11-13.
- Dennis Wood et al. (Hg.) (2010): Introduction. Maps Work. In: Rethinking the Power of Maps. London/New York, S. 1-11.

## 2st. Übung (auch Masterstudiengang):

63-122

### Hamburg zwischen Wohnungsnot und Grünflächenbedarf: Konfliktpotentiale innerstädtischer Nachverdichtung

Übung in der Angewandten Geographie im Sommersemester 2012

**Dozentin:** Dipl.-Geogr. Sandra Enderwitz, [enderwitz@geographie.uni-kiel.de](mailto:enderwitz@geographie.uni-kiel.de)

**Umfang:** 2 SWS

**Termine:** Mo, 16. und 23. 4., 18 – 20 Uhr: Einführung in die Thematik in den Räumen der Geographie (4 Std.);  
Mo, 7. 5.: Tagesexkursion Geländebegehung, Treffen beteiligter Akteure (7 Std.);  
Mo, 14.5., 18 – 20 Uhr Nachbereitung der Geländebegehung, Klärung offener Fragen, Diskussion (2 Std.);  
Mo, 18.6. und 2.7., 18 bis 20 Uhr gemeinsame Vorbereitung des Planspiels inkl. Testlauf (4 Std.);

Im Juli öffentliches Planspiel voraussichtlich im Goldbekhaus. Termin wird gemeinsam festgelegt. (4 Std.):

**Prüfungsleistung:** Erstellen eines Positionspapieres (etwa 3 -5 Seiten), Abgabe bis 30. Juni;

Teilnahme und Verteidigung der erarbeiteten Position in einem öffentlichen Planspiel;

**Lernziele:** Reale Stadtentwicklungsprozesse mitgestalten;  
Erarbeitung, Darstellung und Vertretung spezifischer Positionen;  
Konfliktlösungspotenziale entwickeln;  
öffentliche Auftritte souverän meistern

#### Inhalte der Übung:

In der Einführungsveranstaltung werden aktuelle Wohnungsbaupläne des Senats vorgestellt. Im Anschluss wird die Frage nach der Bedeutung von urbanem Grün in diesem Zusammenhang aufgeworfen. Am Beispiel eines aktuellen Hamburger Großbauvorhaben (z. B. Großborstel 25 oder Hebebrandtquartier) werden Nutzungskonflikte anschaulich gemacht und beteiligte Akteure vorgestellt (Politiker unterschiedlicher Parteien, Anwohner-Initiativen, Kleingärtner, Bauinvestoren, Mieter, Architekten, Stadtplaner, Naturschutzverbände, Wissenschaftler (Klimaforscher, Stadtgeographen, Landschaftsarchitekten), Genossenschaftsvertreter (noch zu bauender Miets- und Eigentumswohnungen), Gewerbetreibende, Bahn, u.s.w.)

Nach Vorstellungsrunde, Präsentation, Diskussion und Erläuterung des weiteren Vorgehens werden die Aufgaben verteilt. Dazu suchen sich die Studenten die Rolle eines an der Planung Beteiligten oder davon Betroffenen aus. Aufgabe bis zum Ortstermin ist es, sich durch Eigenrecherche mit dem Thema vertraut zu machen (Medien, Einsicht in Planungsunterlagen (werden bereit gestellt)).

Auf der Tagesexkursion verschaffen wir uns einen Überblick über das zu überplanende Gelände. Im Anschluss treffen wir auf Beteiligte und Betroffene des Planungsverfahrens, die uns weitere Informationen liefern. Um tiefere Erkenntnisse für die Anfertigung des Positionspapieres zu erlangen, vereinbaren die Studenten/innen Interviewtermine mit „ihrem“ Akteur.

Höhepunkt und Abschlussveranstaltung wird ein öffentliches Planspiel sein. Die Student/innen schlüpfen in ihre angenommenen Rollen und diskutieren, welche

zukunftsweisenden Lösungen möglich sind. Als Zuschauer eingeladen werden interessierte Bürger, reale Akteure & Stakeholder sowie Pressevertreter.

### **Hintergrund:**

Während die Einwohnerzahl Hamburgs in den vergangenen Jahren stetig gewachsen ist, erlahmte der Wohnungsbau. Überteuerte Mietpreise sind die Folge, Wohnungen im Normalpreissegment kaum zu bekommen. Wohnraum – vor allem bezahlbarer – wird dringend benötigt. Um den Wohnungsmarkt zu entspannen will der Senat jährlich mindestens 6.000 neue Wohnungen bauen. Die Flächenvorräte sind jedoch begrenzt. Um den Bau von neuen Wohnungen zu ermöglichen müssen auch Grünflächen weichen.

In der Bevölkerung ist der Bau von neuen Wohnungen im Allgemeinen nicht umstritten. Anders sieht es aber aus, wenn es um konkrete Bauprojekte geht. Die Zerstörung von Kleingärten, die befürchtete Zunahme des Individualverkehrs sowie die Frequentierung mit Baustellenfahrzeugen lassen vor Ort den Protest schnell wachsen. Oftmals treffen diese Bürgerproteste vor Ort auf die geschlossene Front der Parlamentarier, die den Bau von Wohnungen meist quer durch die Parteien befürworten.

Was ist gesamtstädtisch von größerer Bedeutung: Der Bau von neuem, bezahlbarem Wohnraum oder der Erhalt von Grünflächen? Welchen Ersatz kann es für Kleingärten geben? Welche Bedeutung haben die Grünflächen für Hamburg, bspw. für das Stadtklima und die Lebensqualität? Und ist das noch demokratisch, wenn alle Parteien die gleiche Position vertreten? Wie kann der Austausch zwischen Bürgern, Wissenschaftlern, Politik u.s.w. im Vorwege verbessert werden?

Diesen und anderen Fragen wollen wir uns in einem ganz konkreten Beispiel widmen.

**Titel der LV:** 2st. Übung (auch Masterstudiengang):  
Heimat und Regionale Identität - zwischen Geodeterminismus und  
Topophilie  
Sense of place and place identity - between geodeterminism and  
topophilia

**LV-Nr.:** 63-123

**Dozentinnen:** Prof. Dr. Beate Ratter & Dipl. Geogr. Daniela Siedschlag

**Zeit:** Di, 14:15-15:45 Uhr

**Ort:** Geomatikum, R. 531

**Beginn:** 10.04.2012

***Inhalte und Kommentare:***

Die Begriffe „Heimat“ und „Regionale Identität“ beschreiben eine emotionale Verbundenheit von Menschen zu einem Ort. Sie scheinen prädestiniert für geographische Fragestellungen und sind seit den 1980er Jahren insbesondere in der aktuellen geographischen Forschung wieder vermehrt anzutreffen. Beide Begriffe stellen räumliche, soziale und emotionale Bezugspunkte her, die sich auf das Regionale, das Lokale, das Vertraute, ... beziehen und können als Gegenentwürfe zu einer immer mehr globalisierten Welt verstanden werden.

Nachdem der Begriff „Heimat“ in seiner wechselvollen Geschichte insbesondere während der nationalsozialistischen Zeit ideologisch missbraucht und in den 1950-1980er Jahren als altbacken und belastet angesehen wurde, scheint „Heimat“ heutzutage (zumindest im „Alltagskontext“) schon fast ein neues Buzz-Wort geworden zu sein. „Szeneläden“ kokettieren mit diesem Begriff, Milchprodukte werden unter dem Label „Unsere Heimat“ vermarktet, neue moderne „Heimatfilme“ und Tatort-Folgen mit starkem Lokalkolorit finden zunehmend Verbreitung.

In der Lehrveranstaltung sollen anhand von (Text-)Beispielen und Alltagsbeobachtungen die Unterschiede zwischen den Begriffen „Heimat“ und „Regionale Identität“ herausgearbeitet werden. Zudem sollen folgende Fragen kritisch diskutiert werden: In wie weit kann „Heimat“ im wissenschaftlichen Kontext als genutzter und nutzbarer Begriff gesehen und als Untersuchungsgegenstand verwendet werden. Welches „Potential“ kann der Begriff „Heimat“ in der Geographie/in geographischen Fragestellungen haben? Beispielsweise in Bezug auf die partizipative Regionalplanung, die nachhaltige Raumentwicklung und das Risikomanagement im Naturgefahrenkontext.

***Lernziel und Prüfungen:***

- Lese- und Analysekompetenz von wissenschaftlichen Texten.
- Mündliche und schriftliche Präsentationsformen.
- Üben des Analysierens und Bewertens von unterschiedlichen Raum- und Heimat-Konzepten und -Kontexten in der Wissenschaft und in der Alltagswelt.
- Rege Beteiligung an den praktischen Übungen im Seminar und „außer Haus“.

***Voraussetzungen und Vorgehen:***

- Einführungsmodule erfolgreich abgeschlossen.

***Literatur:***

- Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

**Titel der LV:** 2st. Übung zur Angewandten Geographie:  
Kreisläufe und Kreislaufstörungen der Erde  
**LV-Nr.:** 63-124  
**Dozent:** Prof. Dr. Eckhard Grimmel  
**Zeit:** Mi, 10:15 – 11:45 Uhr  
**Ort:** Geomatikum, R. 740  
**Beginn:** 04.04.2012

**Inhalt:**

Die natürlichen Kreisläufe der Erde, d.h. der Kreislauf der Luft, des Wassers, der Gesteine und des Lebens, werden unter dem Aspekt negativ zu bewertender menschlicher Eingriffe („Störungen“) betrachtet.

Aus den gewonnenen Einsichten werden Konzepte für „Entstörungen“ der Kreisläufe entwickelt, die eine nachhaltig tragfähige Lebensgrundlage für Menschen, Tiere und Pflanzen gewährleisten.

Außer technischen sind auch rechtliche und politische Instrumente zur Entstörung der Kreisläufe zu entwickeln. Zu den letzteren gehören insbesondere Reformen des Geld-, Grundflächen- und Rohstoffrechts, die in der bisherigen öffentlichen Diskussion noch nicht einmal in Erwägung gezogen worden sind.

**Ziel der LV:**

Anthropogene Störungen der natürlichen Kreisläufe der Erde sollen erkannt und geeignete Instrumente für deren Beseitigung oder Reduzierung begriffen werden.

**Voraussetzungen:**

Geographisches Basiswissen (1. und 2. Fachsemester Geographie absolviert)

**Literatur :**

Grimmel, E. (2006): Kreisläufe der Erde.- 3. Aufl., Münster (LIT)

**Titel der LV:** 2st. Übung (auch Masterstudiengang):  
**Risikomanagement in der Hydrologie**

**LV-Nr.:** 63-125

**Dozentin:** Priv.-Doz. Dr. Gabriele Gönner

**Zeit:** Blockveranstaltung am 4. und 5.5.2012 (9-19 Uhr)  
sowie 11.5.2012 (12:30- 19:00), Geomatikum, R. 531

**Ort:**

**Beginn:** **Vorbesprechung am 12.4.2012, 18:00 bis 19:30, Raum 838**

***Inhalte und Kommentar:***

In der Lehrveranstaltung wird sich in einem dreitägigen Blockseminar mit ausgewählten Themen der Hydrologie befasst. Die Lehrveranstaltung spricht all jene an, die die Bereich Hydrologie und Risikomanagement vertiefen oder aber ihr Grundwissen aus den grundlegenden Lehrveranstaltungen für die Hydrologie erweitern wollen.

Die hydrologischen Komponenten werden von ihren Grundlagen bis hin zum ihrem Umgang mit Chancen/Nutzen und Risiken behandelt. Im Rahmen der Risikobetrachtung wird die Frage beantwortet, ob für heute und in der Zukunft mit wachsender Vulnerabilität und Klimaänderung bereits Risikomanagementkonzepte existieren und wie sie aussehen. Dementsprechend werden die Themen mit Fallbeispielen möglichst über den Globus verteilt abgeschlossen.

Es entsteht so ein umfassendes Bild von drei hydrologische Kernthemen: Niederschlag mit Schnee und Oberflächenabfluss, Grundwasser und Ozeane. Sie werden mit den damit verbundenen Extremen wie z.B. Überflutung und Trockenheit betrachtet. Besteht jedoch der Wunsch weitere Themen zu bearbeiten, ist die Übung flexibel angelegt.

***Lernziel:***

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Hydrologie vertiefend zu erfassen und in den Kontext des Risikomanagements zu stellen.

***Voraussetzungen und Leistungsanforderungen:***

Keine

***Literatur:***

Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Dr. Katharina Peterknecht**

**LV-Nummer: 63-126**

**2st. Übung (auch Masterstudiengang):**

**4-tg. Blockkurs: Landschaftsgenese der nördlichen Frankenalb (angewandte Geographie)**

**Anmeldefrist: sofort bis 26.03.2012**

**Thematische Schwerpunkte:**

In dem Seminar wird der Zusammenhang von neogener Landschafts- und Klimageschichte der nördlichen Frankenalb unter Integration geomorphologischer, speläologischer und mineralogischer Daten auf Basis von Höhlensedimenten behandelt. Im einzelnen wird der Vorgang der Verkarstung an der Landschaftsoberfläche und speziell unter der Oberfläche behandelt. Schwerpunkt ist hier der speläologische Aspekt, der zur Höhlenbildung führt. Weiterhin wird die Evolution der Höhlengenese aufgezeigt und mögliche Sedimentbildungen in Höhlen vorgestellt. Anschließend wird ihre Bedeutung für die Interpretation der Landschaftsgenese sowie ihre Abhängigkeit von klimatischen Veränderungen im Verlauf des Neogens bis heute verdeutlicht.

**Termin: 27.03.-30.03.2012, 9:00-12:15, 13:00-16:30, R. 838**

Der Blockkurs wendet sich an alle interessierten Studierenden, ist jedoch Pflicht für Exkursionsteilnehmer der Geländeveranstaltung „**Landschaftsgenese der nördlichen Frankenalb unter speläologischem Gesichtspunkt**“.

**Titel der LV:** 2st. Übung (auch Masterstudiengang):  
Erhebung, Analyse und Bewertung von Erosionsprozessen auf  
unterschiedliche Maßstabsebenen

**LV-Nr.:** 63-127

**Dozent:** Dipl.-Geogr. Christoph Wiegand

**Zeit:** Block: 16-19.07., 10.15-16.45 Uhr

**Ort:** Geomatikum, R. 838

**Beginn:** 16.07.2012

***Inhalte und Kommentare:***

Innerhalb der Lehrveranstaltung werden die verschiedenen Arten von Erosionsprozessen behandelt. Dabei stehen Möglichkeiten der Erhebung, die Auswertung von Messergebnissen und deren Bewertung im Mittelpunkt.

Im Verlauf des Sommersemesters wird es zum Seminar eine Vorbesprechung mit Themenvergabe geben.

***Lernziel und Prüfungen:***

Kennlernen verschiedener Erosionsprozesse und deren Erfassung anhand von Referaten und Seminararbeiten der Teilnehmer.

***Voraussetzungen und Vorgehen:***

***Literatur:***

folgt in Vorbesprechung

**Titel der LV:** 2st. Hauptseminar:  
**Climate change, land use and land cover change in landscapes of the Earth / Landschaften der Erde: Veränderungen durch Klimawandel und Landnutzung**

**LV-Nr.:** 63-150

**Dozent:** Prof. Dr. Udo Schickhoff

**Zeit:** Mo, 12.15-13.45 Uhr

**Ort:** Geomatikum, R. 531

**Beginn:** 02.04.2012

***Inhalte und Kommentare:***

Die Landschaften der Erde sind das Ergebnis einer langen Entwicklung. Während über erdgeschichtliche Zeiträume natürliche Prozesse auf die Erdoberfläche eingewirkt haben, nimmt seit einigen tausend Jahren der Mensch zunehmend Einfluss auf die Landschaftsentwicklung, insbesondere seit der Industrialisierung. Einige Lebensräume der Erde sind besonders tiefgreifend umgestaltet worden, andere zeichnen sich durch eine besondere Sensitivität gegenüber globalen Umweltveränderungen aus. In dem Hauptseminar werden an Beispielen aus verschiedenen Ökozonen Einflüsse des Klimawandels und von Landnutzungsveränderungen auf Landschaften der Erde thematisiert. Die Folgewirkungen werden aus einer umfassenden landschaftsökologischen Perspektive analysiert.

***Lernziel und Prüfungen:***

Erarbeitung umfassender und integrativer Kenntnisse zu Problemen globaler Umweltveränderungen und ihre wissenschaftliche Kommunikation, wahlweise in Englisch oder Deutsch

***Voraussetzungen und Vorgehen:***

Einführungsmodule; Präsentation und schriftl. Ausarbeitung, aktive Teilnahme an der Diskussion

***Literatur:***

Eigenständige Recherche, Hinweise in Vorbereitungssitzung und Sprechstunden

**Titel der LV:** 2st. Hauptseminar:  
**Globalisierung und Widerstand in Lateinamerika (LAST B)**  
**LV-Nr.:** 63-151  
**Dozentin:** Prof. Dr. Martina Neuburger  
**Zeit:** Di, 12:15-13:45 Uhr  
**Ort:** Geomatikum, R 838  
**Beginn:** 10.04.2012

***Inhalte und Kommentar:***

In Südamerika sind aktuelle Prozesse in ländlichen und städtischen Räumen besonders stark durch globale Einflüsse geprägt. Auf dem Land werden die natürlichen Ressourcen zunehmend von globalen Akteuren für die Weltwirtschaft in Wert gesetzt: Transnationale Unternehmen beuten die mineralischen Rohstoffe der Anden aus, der globalisierte Sojaanbau überrollt traditionelle ländliche Siedlungsgebiete und Kleinbauern produzieren Hühnerfleisch für die arabischen Länder. In den Städten dirigieren immer mehr internationale Investoren die Stadtentwicklung und entziehen den lokalen Akteuren die Handlungsfähigkeit. Gegen diese Globalisierungsprozesse wehren sich in den letzten Jahren immer mehr Bevölkerungsgruppen in städtischen und ländlichen Regionen. Sie schließen sich in den unterschiedlichsten Organisationen und Bewegungen zusammen und entwickeln äußerst innovative Widerstandsstrategien, um sich in der Öffentlichkeit Gehör zu verschaffen und die Politik unter Druck zu setzen. Nicht zuletzt über die Nutzung neuer Kommunikationsmedien schaffen sie es, sich untereinander eng zu vernetzen und zu artikulieren. Unter anderem durch den Kontakt zu NGOs erlangen sie internationale Solidarität und auf regionaler und nationaler Ebene neue Schlagkraft.

***Lernziel:***

Erarbeitung vertiefter Kenntnisse über Globalisierungsprozesse und ihre Folgen auf regionaler und lokaler Ebene. Erarbeitung vertiefter Kenntnisse zu theoretischen Widerstands-Konzepten sowie kritische Diskussion anhand konkreter Beispiele.

***Voraussetzungen und Leistungsanforderungen:***

Erfolgreiche Einführungsphase Bachelor

Hausarbeit und Referat zu einem ausgewählten Thema

***Literatur:***

Eine intensive Literaturrecherche und Zusammenstellung relevanter Publikationen sollte von den Referenten selbständig durchgeführt werden.

**Titel der LV:** 2st. Hauptseminar:  
**Geographische Stadt(teil)forschung. Die "Eigenlogik" Hamburger Stadtteile**

**LV-Nr.:** 63-152

**Dozentin:** Prof. Dr. Anke Strüver

**Zeit:** Mi., 12:15-13:45 Uhr

**Ort:** Geomatikum, R. 531

**Beginn:** 04.04.2012

**Inhalte und Kommentar:**

Ausgehend von der raumsoziologischen Kritik an der Stadtforschung als Gesellschaftsforschung und der Forderung einer stärkeren Fokussierung auf den Stadt-Raum bzw. auf die „Eigenlogik der Städte“ (im Sinne ihrer lokalspezifischen, kulturellen Eigenarten) stellt dieses Seminar *Raumforschung als Gesellschaftsforschung* in den Mittelpunkt:

Anhand der intensiven Beschäftigung mit verschiedenen Hamburger Stadtteilen werden einerseits zentrale Aspekte der eigenlogischen Stadt(teil)forschung diskutiert und diese andererseits im Hinblick auf aktuelle gesellschafts- und stadtentwicklungspolitische Prozesse problematisiert.

**Lernziel:**

Wissenschaftliches Recherchieren, Präsentieren und Argumentieren

**Voraussetzungen und Leistungsanforderungen:**

Verantwortlichkeit für die inhaltliche Ausgestaltung einer Seminarsitzung, einschließlich moderierter Gruppendiskussion; schriftliche Hausarbeit im Anschluss

**Literatur:**

zum Einlesen:

*Berking, Helmuth/Löw, Martina (Hg.)(2008): Die Eigenlogik der Städte. Neue Wege für die Stadtforschung. Frankfurt/Main.*

*Kemper, Jan/Vogelpohl, Anne (Hg.)(2011): Lokalistische Stadtforschung, kulturalisierte Städte. Zur Kritik einer „Eigenlogik der Städte“. Münster.*

*Massey, Doreen (2005): A relational politics of the spatial. In: For Space. London, pp. 146-195.*

**Hauptseminar:**

**Geographische Stadt(teil)forschung. Die "Eigenlogik" Hamburger Stadtteile (63-152) Anke Strüver**

	Datum Mi, 12-14h	Thema	(Stand: 02.02.2012)
1	04.04.12	Eigenlogische Stadtforschung: Programm und Kritik	Martin Herrmann
2	11.04.12	Jumping Scales: Zur Multiskalarität von Stadtteilmforschung	Moritz Frahm
3	18.04.12	Städtische Alltagspraktiken und sozialräumliche Strukturen	Marco Brinkmann

4	25.04.12	Urbane Lebensstile als soziales (vertikales) Distinktionsmerkmal [Schanzenviertel; Ottensen*]	Silke Lahr; Christina Pasalic
5	02.05.12	(Sub-)Urbane Lebensstile als räumliches (horizontales) Distinktionsmerkmal [Volksdorf & Rahlstedt*]	Alessa-Maria Heß; Matthias Tetzlaff
6	09.05.12	Container, Kirchen und Konflikte: Altenwerder	Johanna Zimmermann; Sven Wunsch
7	16.05.12	IBA, IGS und Integration: Wilhelmsburg	Janin Kuschel; Luisa Plottkov
	23.05.		
8	06.06.12	Überwachen und Raum-machen (I): St. Georg & St. Pauli	Alexander Jäckel; Anna Bunte
9	13.06.12	Überwachen und Raum-machen (II): Gated Communities [Harvestehude; Jenfeld*]	Sandra Berger
10	20.06.12	Öde Orte? Langeweile in Langenhorn* -> Dulsberg	Erik Keidel; Katja Schneeweiß
11	27.06.12	Ohne Orte? Obdachlosigkeit in Hamburg	Eva Kuske; Kathrin Ahlers
12	04.07.12	Bewegliche Orte? Bauwagenplätze in Hamburg	Helge Heyken; Silke v. Gernet
13	11.07.12	Lokalismus versus „A global sense of place“	Elisabeth von Troscke

\* Die hier erwähnten Stadtteile sind *Vorschläge* und können gerne nach Rücksprache ergänzt oder ausgetauscht werden!

#### **Literatur zum Einlesen:**

*Berking, Helmuth/Löw, Martina (Hg.)(2008): Die Eigenlogik der Städte. Neue Wege für die Stadtforschung. Frankfurt/Main.*

*Kemper, Jan/Vogelpohl, Anne (Hg.)(2011): Lokalistische Stadtforschung, kulturalisierte Städte. Zur Kritik einer „Eigenlogik der Städte“. Münster.*

*Massey, Doreen (2005): A relational politics of the spatial. In: For Space. London, pp. 146-195.*

**Titel der LV:** 2st. Hauptseminar:  
DOC - AOC - g.t.S. - g.g.A. Chancen und Grenzen der EU-Label für  
die Regionalvermarktung

**LV-Nr.:** 63-153

**Dozentin:** Prof. Dr. Beate Ratter

**Zeit:** Mi., 10:15-11:45 Uhr

**Ort:** Geomatikum, R. 838

**Beginn:** 11.4.2012

***Inhalte und Kommentar:***

Nationale Labels, wie DOC, DAC oder AOC aus Österreich, Italien und Frankreich, wurden als Vorbild für eine EU-weite Klassifizierung von regional etablierten agrarischen Erzeugnissen genommen, um diese auf dem regionalen, nationalen und internationalen Markt zu stärken. Auffallend ist, dass die Länder, in denen ähnliche Klassifizierungen bereits bestehen, eine lange kulinarische Tradition aufweisen und somit ein Bewusstsein über die Qualität besteht (Champagner, Cognac). Problematisch ist, dass die neu geschaffenen Richtlinien „geschützte Ursprungsbezeichnung“, „geschützte geografische Angabe“ und „garantiert traditionelle Spezialität“ nur sehr vage Bestimmungen über Anbau und Produktion der jeweiligen Produkte liefern. Durch eine Übergewichtung der neuen EU-Label könnten regional etablierte Marken und Produkte ihren Stellenwert verlieren. Außerdem unterscheiden sich die drei unterschiedlichen Bezeichnungen der EU stark in ihrer Aussagekraft. Die ursprünglich zu Verwechslungen führende Ähnlichkeit der einzelnen Plaketten wurde zwar inzwischen grafisch verändert, dennoch klingt „garantiert traditionelle Spezialität“ nach einer höheren Qualität als „geschützte Ursprungsbezeichnung“. Im Hauptseminar soll die Philosophie dieses Labelings, seine Potentiale für die Regionalvermarktung und seine Probleme für die Erzeuger und die Konsumenten kritisch beleuchtet und an konkreten Beispielen hinterfragt werden.

***Lernziel:***

Hinführung zum Thema und wissenschaftliche Recherche am praktischen Beispiel; kritische Auseinandersetzung mit aktuellen Entwicklungen aus geographischer Perspektive. Methodisch sollen Kenntnisse über Materialbeschaffung, -auswertung, kritische Analyse und Präsentation eingesetzt, geübt und vertieft werden.

***Voraussetzungen und Leistungsanforderungen:***

- Von jedem Teilnehmer muss VOR Beginn des Seminars ein so genannter Teaser (max. 200 Wörter) zum Referatsthema angefertigt werden. Dieser muss zu Beginn des Semesters fertig sein und wird dann allen Teilnehmern in OLAT zur Verfügung gestellt.
- Die/der Referent/in erarbeitet einen Vortrag für die entsprechende Sitzung, bereitet ihn didaktisch sinnvoll auf und stellt ihn eigenständig dem Plenum zur Diskussion.
- Im Anschluss an das Referat fertigt jeder Teilnehmer eine Hausarbeit an, die offene Punkte und Diskussionen aus der Sitzung mit aufgreift und umsetzt.

***Literatur:***

**Titel der LV:** 2st. Hauptseminar:  
**Ostseeraum**  
**LV-Nr.:** 63-155  
**Dozentin:** Prof. Dr. Bärbel Leupolt  
**Zeit:** Mo 10:15 – 11:45 Uhr  
**Ort:** Geomatikum, R. 531  
**Beginn:** 16.04.2012  
**Inhalt:**

Seit Beginn der 90-er Jahre entdeckten die Anrainerstaaten der Ostsee ihren Raum als europäischen Integrationsraum wieder neu. Mit sehr unterschiedlichen physisch-geographischen als auch wirtschafts-, politisch-, sozial- und kulturgeographischen Bedingungen tragen sie auf sehr spezifische Weise zur Neuformierung des Ostseeraumes bei. Leitbild und Strategien der Raumentwicklung wurden bis 2010+ perspektivisch festgelegt und finden durch EU-Programme und Einsatz von Fördermitteln (INTERREG, PHARE, TACIS etc.) langfristige Unterstützung. Das Hauptseminar verfolgt das Ziel: Potentiale, aktuelle Entwicklungen, Perspektiven sowie Probleme im Ostseeraum auf verschiedenen Sachebenen und in unterschiedlichen Raumdimensionen aufzuzeigen, zu diskutieren und zu bewerten. Die TeilnehmerInnen bearbeiten selbständig ein Thema und weisen die Fähigkeit zu eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit nach. Jede TeilnehmerIn stellt die Ergebnisse in einem Vortrag (45 Minuten) vor, fertigt ein Paper (ca. 20 Seiten) an und übernimmt die Moderation der anschließenden Diskussion (ca. 45 Minuten). Die schriftliche Ausarbeitung muss eine Woche vor dem Vortragstermin bei der Seminarleiterin (in Papierform) und den Teilnehmern (digital zum Ausdruck) vorliegen.

**Ziel der LV:**

Inhaltlich und methodisch weitgehend selbständiges Arbeiten der Teilnehmer.

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes Grundstudium bzw. erfolgreicher Abschluss der Einführungs- und Aufbauphase (Bachelorstudium).

**Literatur:**

Die intensive Literaturrecherche zum Thema haben die TeilnehmerInnen selbständig durchzuführen. Hinweise erfolgen durch die Leiterin in der Vorbesprechung.

**Titel der LV:** 2st. Kolloquium:  
**Abschlusskolloquium für Bachelor-StudentInnen**

**LV-Nr.:** 63-160

**Dozent:** **Dipl.-Biol. Peter Borchardt**

**Zeit:** Do, 10:15- 11:45 Uhr

**Ort:** Geomatikum, R. 531

**Beginn:** 05.04.2012

***Inhalte und Kommentare:***

Die Studierenden sollen im Rahmen dieses Kolloquiums Unterstützung bei Problemen, die beim Verfassen ihrer Bachelorarbeit entstehen, erhalten. Neben der Klärung organisatorischer Fragen wird die Frage nach der Themeneingrenzung und der Strukturierung der Arbeit erörtert, sowie die Auswahl und Anwendung von Methoden im Teilnehmerkreis diskutiert.

***Lernziel und Prüfungen:***

- Begleitung der selbständigen Bearbeitung des eigenen Bachelorarbeitsthemas, das im Kolloquium in einem Vortrag präsentiert wird.
- Verwaltung der Literatur mit Programmen wie endnote/endnote.web und zotero.
- Literaturoswertung im Web of Science© (Impact Factor & Co).
- Einüben von Vorträgen über selbst erarbeitete wissenschaftliche Fragestellungen.
- Kritische Diskussionen von Forschungsthemen.
- Austausch über Strategien zum erfolgreichen Bachelor-Abschluss.

***Voraussetzungen und Vorgehen:***

Das Kolloquium ist Teil des Abschlussmoduls GEO-BSC. Für die Teilnahme wird vorausgesetzt, dass ein Beratungsgespräch mit dem Betreuer oder der Betreuerin der Bachelorarbeit stattgefunden hat und die Bearbeitung im laufenden Semester erfolgt. Wenn noch Plätze frei sind, können ggf. auch Studierende mit dem Studienziel „Diplom“ im fortgeschrittenen Hauptstudium teilnehmen. Es wird die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und zur offenen Diskussion über die eigene Abschlussarbeit vorausgesetzt.

***Literatur:***

Kraas, Frauke & Jörg Stadelbauer (2000): Fit ins Geographie-Examen. Hilfen für Abschlussarbeit, Klausur und mündliche Prüfung. Stuttgart. Teubner.

**Titel der LV:** 2st. Kolloquium:  
**Kolloquium zum Studienabschluss**  
**LV-Nr.:** 63-161  
**Dozentin:** Dr. Sigrid Meiners  
**Zeit:** Do., 16:15-17:45 Uhr  
**Ort:** Geomatikum, R. 838  
**Beginn:** 05.04.2012

***Inhalte und Kommentare:***

Die Studierenden sollen im Rahmen dieses Kolloquiums Unterstützung bei Problemen, die beim Verfassen ihrer Bachelorarbeit entstehen, erhalten. Neben der Klärung organisatorischer Fragen wird die Frage nach der Themeneingrenzung und der Strukturierung der Arbeit erörtert, sowie die Auswahl und Anwendung von Methoden im Teilnehmerkreis diskutiert.

***Lernziel und Prüfungen:***

-Begleitung der selbständigen Bearbeitung des eigenen Bachelorarbeitsthemas, das im Kolloquium in einem Vortrag präsentiert wird.

-Einüben von Vorträgen über selbst erarbeitete wissenschaftliche Fragestellungen.

-Kritische Diskussionen von Forschungsthemen.

-Austausch über Strategien zum erfolgreichen Bachelor-Abschluss.

***Voraussetzungen und Vorgehen:***

Das Kolloquium ist Teil des Abschlussmoduls GEO-BSC. Für die Teilnahme wird vorausgesetzt, dass ein Beratungsgespräch mit dem Betreuer oder der Betreuerin der Bachelorarbeit stattgefunden hat und die Bearbeitung im laufenden Semester erfolgt. Wenn noch Plätze frei sind, können ggf. auch Studierende mit dem Studienziel „Diplom“ im fortgeschrittenen Hauptstudium teilnehmen. Es wird die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und zur offenen Diskussion über die eigene Abschlussarbeit vorausgesetzt.

***Literatur:***

Backhaus, Norman & Rico Tuor (2008): Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten. 7. Aufl. Zürich: Schriftenreihe Humangeographie 18.

Kraas, Frauke & Jörg Stadelbauer (2000): Fit ins Geographie-Examen. Hilfen für Abschlussarbeit, Klausur und mündliche Prüfung. Stuttgart. Teubner.

**Titel der LV:** 2st. Kolloquium:  
**Abschlusskolloquium für Master-Studenten und -Studentinnen**

**LV-Nr.:** 63-162

**Dozentin:** Prof. Dr. Anke Strüver

**Zeit:** Mi., 14:15 – 15:45 Uhr

**Ort:** Geomatikum, R. 531

**Beginn:** 04.04.2012

***Inhalte und Kommentare:***

Im Kolloquium stehen die Abschlussarbeiten der Master-Studierenden im Mittelpunkt, d.h. es werden thematische, methodische, theoretisch-konzeptionelle sowie ggf. forschungsorganisatorische Fragen der Teilnehmer\_innen lösungsorientiert diskutiert. Je nach Stand der einzelnen Arbeiten kann es zunächst auch um thematische Spezifizierungen gehen und/oder die Details möglicher empirischer Erhebungs- und Auswertungsinstrumente erörtert werden.

***Lernziel und Prüfungen:***

Reflektierte Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung – neben der thematischen Rahmung insbesondere die eigenständige Umsetzung in Form der Abschlussarbeit

***Voraussetzungen und Vorgehen:***

Präsentation und Diskussion der geplanten Forschungsvorhaben der Teilnehmer\_innen; Diskussion und ggf. Dokumentation der im Kolloquium geäußerten „comments & criticism“

***Literatur:***

Literaturtipps zum wissenschaftlichen und methodischen Arbeiten werden bedarfsorientiert während des Kolloquiums bereitgestellt.

Titel der LV: 1-tg Kleine Exkursion: Altona – Torso der Stadtentwicklung

LV-Nr.: 63-170

Dozent: Prof. Dr. Jürgen Lafrenz

Zeit: Freitag, 11.05.12

Ort Treffpunkt: Hein-Köllisch-Platz

Beginn: 11.05.12, 09.00 s.t.

Inhalt:

Die Exkursion wird sich mit der lang- und kurzfristigen Entwicklung der vormals selbständigen Alt-(Stadt) von Altona und benachbarten Teilen von St. Pauli befassen, mit besonderem Augenmerk auf vormalige und gegenwärtige Planungsprojekte.

Ziel der LV:

Die Exkursion soll die TeilnehmerInnen unter Beobachtungen vor Ort an die Interpretation stadtgeographischer Raumstrukturen heranführen.

Voraussetzungen: keine

Literatur (zur Einführung):

BERLAGE, E., Altona, ein Stadtschicksal. Hamburg 1938.

EHRENBERG, R. & B. Stahl, Altona's Topographische Entwicklung. Altona 1894

TIMM, C, Altona-Altstadt und –Nord. Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland. Hamburg-Inventar; Bezirk Altona. Stadtteilreihe 2.1. Hamburg 1987

**Titel der LV:** 1tg. Kleine Exkursion:  
**Bremerhaven**  
**LV-Nr.:** 63-171  
**Dozent:** Prof. Dr. Jürgen Oßenbrügge  
**Zeit:** Bitte auf Aushang „Kleine Exkursionen“ achten.  
**Ort:**  
**Beginn:**

**Inhalt:**

Die kleine Exkursion hat zum Ziel, Ansatzpunkte und Umsetzungsformen einer strukturschwachen Stadt zu identifizieren, mit denen wirtschaftliche und städtebauliche Attraktivitätssteigerungen erzielt werden sollen. Bremerhaven ist in verschiedener Hinsicht ein aufschlussreicher "Fall", da einerseits sozioökonomische Indikatoren auf sehr problematische Verhältnisse schließen lassen (Arbeitslosigkeit, Armutsrate), andererseits in den letzten Jahren sehr markante Projekte realisiert worden sind (Einkaufszentren, Klimahaus, Erweiterung des Containerterminals). Am Beispiel des Erfolgs bzw. des Scheiterns derartiger Maßnahmen zur Beförderung des Strukturwandels soll die Exkursion grundsätzliche Fragen wirtschaftlicher Entwicklung an der Nordseeküste ansprechen.

**Ziel der LV:**

**Voraussetzungen:**

Die Interessent/innen an der Exkursion haben sich im Institut für Geographie zur Teilnahme anzumelden. Die Vergabe der Exkursionsplätze wird zu Semesterbeginn unter Einbezahlung des Exkursionsbetrages erfolgen. (s. Sonderanschlag)

**Literatur:**

**Titel der LV:** 3tg. Kleine Exkursion:  
**Wangerooge**  
**LV-Nr.:** 63-172  
**Dozent:** Dr. Jan Wehberg  
**Zeit:** 04.05. bis 06.05.12  
**Ort:**  
**Beginn:**

***Inhalte und Kommentare:***

Bei der Exkursion nach Wangerooge stehen im Mittelpunkt: Vertiefung der im Studium bereits erworbenen Kenntnisse anhand von Beispielen mit regionalgeographischem Bezug. Vermittlung von geologischen und physiogeographischen Verhältnissen der Küstenmorphologie. Naturnahe Landschaften (Salzwiesen) und ihre Beeinflussung durch anthropogene Eingriffe. Pflanzen- und Tierwelt. Küsten- und Naturschutz. Vorstellung der Raumstrukturen im historischen Kontext sowie von regionalen Sonderformen.

***Lernziel und Prüfungen:***

Es ist möglich, nach Abgabe einer Hausarbeit zwei Leistungspunkte zu erwerben.

***Voraussetzungen und Vorgehen:***

**Die Vorbesprechung findet am Donnerstag, dem 5. April, um 12:15 in Raum 838 statt.  
Die Teilnehmerzahl ist auf 15 beschränkt.**

***Literatur:***

Wird auf der Vorbesprechung vorgestellt

**Titel der LV:** 5tg. Kleine Exkursion:  
**Brüssel**  
**LV-Nr.:** 63-173  
**Dozenten:** Dipl.-Geogr. Andreas Thaler & Dipl.-Pol. Jonas Meixner  
**Zeit:** Mitte Juli 2012, voraussichtlich 08. – 12.07.2012  
**Ort:** Brüssel

***Inhalte und Kommentare:***

Im Mittelpunkt der Exkursion steht das Kennenlernen einiger wichtiger EU-Institutionen sowie der Europa-Arbeit von Länder- und Interessensvertretungen (z.B. AGE Platform Europe) und anderer Einrichtungen, die in Brüssel Einfluss auf politische Entscheidungen - insbesondere im Bereich Beschäftigung und Soziales – zu nehmen versuchen.

Dabei sollen die aktuellen Schwerpunkte der europäischen Regional-, Sozial- und Beschäftigungspolitik, vordergründig Fragestellungen zum demographischen Wandel, mit Akteuren vor Ort diskutiert, und der Frage nachgegangen werden, welche Bedeutung die EU-Politik und -Gesetzgebung auf räumliche und gesellschaftliche Entwicklungen in Europa hat.

Die Fachgespräche werden ergänzt durch thematische Rundgänge zur Geschichte, Stadt- und Sozialgeographie von Brüssel.

***Lernziel und Prüfungen:***

Die Exkursion ist Bestandteil der im Sommersemester angebotenen LV 63-111 „Europäische Regionalpolitik in der Praxis - Strategien zu demographischem Wandel im Ostseeraum“, kann – ausreichendes Platzangebot vorausgesetzt – aber auch als Einstieg für weitere Studierende dienen, die sich intensiver mit den Themenfeldern Europa und Demographischer Wandel befassen möchten.

***Voraussetzungen und Vorgehen:***

Bereitschaft zur Mitgestaltung der Exkursion durch Vorbereitung der Diskussionsthemen, ggfs. Kurzreferate zu aktuellen Themen der EU, abschließender Exkursionsbericht. **Eine Teilnahme an der Vorbesprechung (Termin wird in der Einführungsveranstaltung der Lehrveranstaltung 63-111, am Do. den 12.4.2012, 12 – 14 Uhr bekannt gegeben) ist zwingend erforderlich.**

***Literatur:***

Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

**Titel der LV:** 6tg. Kleine Exkursion:  
**Landschaftsgenese der nördlichen Frankenalb unter  
speläologischem Gesichtspunkt (Höhlenexkursion Franken)**

**LV-Nr.:** 63-174

**Dozent:** Prof. Dr. Gerd Tietz & Dr. Katharina Peterknecht

**Zeit:** 28.05.-02.06.2012 (Pfingstferien) – bitte auf Aushang und Neuigkeiten achten!

**Ort:** Raum Muggendorf – Velburg/Opf.

**Beginn:** Verbindliche Teilnahme am Blockseminar „Landschaftsgenese der nördlichen Frankenalb (angewandte Geographie)“ mit integrierter Exkursions-Vorbesprechung

***Inhalte und Kommentare:***

Diese kleine Exkursion befasst sich mit der Landschaftsgenese der nördlichen Frankenalb unter besonderer Berücksichtigung der karstspezifischen speläologischen Strukturen. Die Frankenalb ist mit mehr als 4500 Einzelhöhlensystemen eines der ältesten Forschungsgebiete der Speläologie. Sie ist geprägt durch einen gut erhaltenen kretazischen Paläo-Holokarst mit einer Fülle von karstspezifischen Phänomenen. Neben einer großen Anzahl von Höhlen sowie tropischen Karsterscheinungen wie Turmkarst sind auch typische Strukturen des Mesokarst wie Dolinen und Ponore in den jurassischen Karbonaten der Frankenalb anzutreffen. Im Verlauf der Exkursion werden über die gesamte nördliche Frankenalb verteilte Höhlen unterschiedlicher Charakteristik befahren und deren/ihre Entstehung erläutert. Weiterhin wird eine Wanderung entlang des karstkundlichen Wanderpfades bei Neuhaus und Krottensee durchgeführt sowie eine Reihe von Höhlenruinen bei Doos besucht. Während der Exkursion wird der Zusammenhang der Landschaftsentwicklung und der Höhlenbildung anhand von Höhlenlage und Höhlensedimenten veranschaulicht.

Da nicht nur Schauhöhlen befahren werden, ist eine gute körperliche Grundkonstitution erforderlich. Die Teilnehmer sollten weder an Akrophobie (Höhenangst) noch an Klaustrophobie (Raumangst) leiden.

***Lernziel und Prüfungen:***

Sehen – Erleben – Verstehen der Prozesse des landschaftsprägenden mitteleuropäischen Karbonatkarstes am Beispiel der nördlichen Frankenalb. Karst ist in allen Landschaften auf Karbonatgesteinen der wesentliche Formfaktor und folgt exakten chemischen und mineralogischen Gleichgewichtsgesetzen. Diese chemischen Gleichgewichte sind besonders gut in und an Höhlensedimenten zu beobachten und werden dadurch auch für Nicht-Chemiker/-Mineralogen nachvollziehbar.

Leistungsnachweis: Kurzreferat im Gelände

***Voraussetzungen und Vorgehen:***

Teilnahme am Blockseminar „Landschaftsgenese der nördlichen Frankenalb (angewandte Geographie)“ mit integrierter Exkursions-Vorbesprechung (s.o.)  
27.03.-30.03.2012

Es werden 3 Tage als Exkursionstage angerechnet

***Literatur:***

Höhlenführer von Hachmann/Tietz (kann als CD bei J. Böhner ausgeliehen werden)

Weitere Literatur wird während des Blockseminars bekannt gegeben.

**Titel der LV:** 5tg. Kleine Exkursion:  
**Exkursion zum Laborpraktikum Gewässerökologie  
(Theorie und spezielle Methoden)**

**LV-Nr.:** 63-175

**Dozentin:** Dr. Elke Fischer

**Zeit:** 07.-11.06.2012 (Exkursion und Praktikum), 22.06., 06.07.2012

**Ort:** Ökologische Station Pevestorf, R. 838 & Labor (821-831)

**Beginn:** 24.04.2012, 13:15 Uhr (Vorbesprechung)

***Inhalte und Kommentare:***

Das gewässerökologische Gelände- und Laborpraktikum legt den Schwerpunkt auf hydrologische Messungen, ökologische Aufnahme und Wasseranalytik zur Bewertung von Qualität und Güte. Auf der Exkursion werden im Biosphärenreservat Elbtalaue im Landkreis Gartow mehrere Gewässer aufgenommen, untersucht und beprobt. Ziel ist ein hydrologisch-ökologisches Screening des Untersuchungsgebietes. Die Übernachtungen finden an der Ökologischen Station Pevestorf statt. Hier werden erste Untersuchungen direkt nach Probenahme zu Saprobienindex, Wasserinhaltsstoffen und Sauerstoffzehrung durchgeführt. Die weiteren Analysen finden im Labor des Geographischen Instituts vorgenommen.

***Lernziel und Prüfungen:***

Vermittlung grundlegender Kenntnisse hydrologischer und gewässerökologischer Methoden.

***Voraussetzungen und Vorgehen:***

Die Exkursion ist Bestandteil des **Gewässerökologischen Laborpraktikums LV-Nr. 63-110** und kann mit 2 LP als wahlfrei angerechnet werden.

***Literatur:***

Wird während der Vorbesprechung bekannt gegeben.

**Titel der LV:** **Masterstudiengang:**  
**2st. Seminar ANT:**  
**GEO-HS2 u. 3: Geographies of the World Economy (LAST C)**

**LV-Nr.:** 63-180  
**Dozent:** Prof. Dr. Christof Parnreiter  
**Zeit:** Mo, 12:15-13:45 Uhr  
**Ort:** Geomatikum, R 838  
**Beginn:** 01.04.2012

***Inhalte und Kommentar:***

Im HS erfolgt eine empirische und theoretische Auseinandersetzung mit den räumlichen Strukturen der Weltwirtschaft und ihrem Wandel seit den 1960er Jahren (siehe dazu die VO Parnreiter im WS). Diese globalen Transformationsprozesse werden unter besonderer Berücksichtigung von Ent- und Re-Territorialisierungsprozessen behandelt.

Die Themen werden in der Vorbesprechung festgelegt. Im Rahmen des Seminarthemas können und sollen Studierende Themenvorschläge unterbreiten, die ihren Interessen entsprechen und die den Stoff der VO weiterentwickeln. Eine Anlehnung an / Auseinandersetzung mit den in der VO behandelten Theorien ist wünschenswert.

Das Hauptseminar wird in Englisch abgehalten.

***Lernziel:***

Vertiefung von theoretischen Grundlagen; vertiefende Übung im Umgang mit wirtschaftsgeographischen Daten; Vertiefung ausgewählter Themen unter besonderer Berücksichtigung aktueller wirtschaftsgeographischer Fragestellungen. Übung im aktiven Wissenschaftsenglisch.

***Voraussetzungen und Leistungsanforderungen:***

LASt A und LASt B für LASt-Studierende

***Literatur:***

Empfohlen: Wallace, Mike/Alison Wray: 2006 Critical Reading and Writing for Postgraduates (Sage Study Skills). Sage. (im Handapparat)

**Titel der LV:** Masterstudiengang:  
**2st. Seminar INT:**  
**GEO-HS2 u. 3: Naturräumliche und sozioökonomische Implikationen von Globalisierung und Klimawandel in Südamerika / Environmental and socioeconomic implications of globalization and climate change in South America**

**LV-Nr.:** 63-181  
**Dozent/in:** Prof. Dr. Martina Neuburger & Prof. Dr. Jürgen Böhner  
**Zeit:** Di., 10:15-11:45 Uhr  
**Ort:** Geomatikum, Raum 838  
**Beginn:** 03.04.2012

***Inhalte und Kommentar:***

Globalisierung und Klimawandel sind weltweit mit kritischen Implikationen für die naturräumliche Ressourcenausstattung, Verfügbarkeit und Nutzung verbunden und beeinflussen damit auch die Stabilität und Vulnerabilität von Gesellschaft und Wirtschaft. Besonders deutlich manifestieren sich Prozesse und Syndrome des globalen Wandels in Südamerika, wo negative Synergien von Klima- und Landnutzungswandel sowie dynamische Machtverhältnisse zu einer Problemmakkumulation beitragen, die weit über die ökologische Dimension hinausgeht. Vor diesem Hintergrund thematisiert das Seminar Ursachen, Prozesse und Folgen des globalen Wandels für ausgewählte Ressourcenkomplexe, identifiziert charakteristische Syndrome und tipping points der Ressourcenbeeinträchtigung und bewertet (auf nationalstaatlicher und regionaler Ebene) die sozioökonomischen Konsequenzen sowie umweltpolitische Präventions-, Adaptions- und Meliorationsstrategien zum Ressourcenschutz und Ressourcenmanagement.

Das Seminar gliedert sich in zwei Teile: In einem ersten Teil wird das Syndromkonzept des WBGU (1996) vor dem Hintergrund aktueller Ergebnisse der Global Change Forschung für den Südamerikanischen Kontext kritisch hinterfragt. Insbesondere soll in Gruppenarbeiten überprüft und bewertet werden, ob und in wieweit das Syndromkonzept angesichts der Dynamik aktueller Entwicklungen noch tragfähig ist (ca. 3 Sitzungen). Im zweiten Teil des Seminars werden zunächst Ursachen, Prozesse und Folgen des globalen Wandels für die naturräumlichen Elementarkomplexe (Vegetation, Wasser, Boden, Luft) am Beispiel ausgewählter Hot-Spots der Ressourcendegradation vorgestellt. Anschließend werden Konsequenzen und Maßnahmen auf nationaler und regionaler Ebene thematisiert. Da das Hauptseminar als Orientierungshilfe bei der Auswahl geeigneter Themen für Abschlussarbeiten gedacht ist, werden die nachfolgend genannten, z.T. in laufenden Forschungsprojekten untersuchten Rahmenthemen im Dialog mit den Teilnehmern präzisiert. Als Rahmenthemen vorgesehen sind:

Climate Change and Atmosphere – changes in the hydrological circle and its implications for land use systems

Climate Change and Kryosphere – glacier-retreat, water availability and its implications for the socioeconomic vulnerability (hydropower, irrigation, urban drinking water supply)

Climate Change and Hydrosphere – Changes in hydrological regimes, regime shifts and socioeconomic risks

Globalization and Vegetation – implication of land use change for biotic resources and its feedback for the climate system

Global Change and Landscape degradation – geomorphological regime shifts in agro-industrial land use systems (with a particular emphasize on soil resources)

Urbanization and environmental vulnerability – implications of urban sprawl and unregulated urbanization for ecosystem functions and ecosystem services

**Lernziel:**

Erarbeitung vertiefter Kenntnisse zu Problemen der klimatisch- und anthropogen induzierten Ressourcendegradation und Ressourcenverknappung. Erarbeitung integrativer Kenntnisse zu Mensch-Umwelt Interaktionen, sozioökonomischen Konsequenzen und Maßnahmen zum nachhaltigen Ressourcenmanagement.

**Voraussetzungen und Leistungsanforderungen:**

Masterstudiengang

**Literatur:**

WBGU - Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen, (1996): Welt im Wandel: Herausforderungen für die deutsche Wissenschaft. Jahresgutachten 1996. Heidelberg, Berlin, New York: Springer.

IPCC AR4 SYR (2007): Synthesis Report, Contribution of Working Groups I, II and III to the Fourth Assessment Report of the Intergovernmental Panel on Climate Change, IPCC, ISBN 92-9169-122-4.

Eine intensive Literaturrecherche und Zusammenstellung relevanter Publikationen sollte von den Referenten selbständig durchgeführt werden.

**Titel der LV:** Masterstudiengang:  
**2-st. Übung zu Methoden:**  
**GEO-MET4: GIS: Vector Data Analysis**

**LV-Nr.:** 63-182

**Dozentin:** **Dipl.-Geogr. Corinna Mundzeck**

**Zeit:** Mo, 16:15-17:45 Uhr

**Ort:** Geomatikum, R. 742

**Beginn:** 02.04.2011

***Inhalte und Kommentare:***

- Geodatenressourcen, Vektordatenmodelle und Vektordatenverarbeitung
- Datenbankanalyse
- Räumliche Bilanzierung
- Clusteranalyse und Regionalisierung
- Datenintegration und human-geographische Modellbildung

***Lernziel und Prüfungen:***

Befähigung zur selbstständigen Auswahl und sicheren Anwendung geoinformatischer Methoden und Vermittlung grundlegender Prinzipien der geowissenschaftlichen Modellbildung und Modellierung. Vertiefung und Erweiterung methodischer Kenntnisse der Geodatenanalyse unter Fokussierung auf den praktischen Einsatz von GIS.

***Voraussetzungen und Vorgehen:***

***Literatur:***

**Titel der LV:** 2st. Writing Academic English:  
English als wahlfrei für Geographen  
**LV-Nr.:** 63-183  
**Dozent:** Johnalan Norris  
**Zeit:** Mi, 08:30-10:00 Uhr  
**Ort:** Geomatikum, R. 838  
**Beginn:** 04.04.2012

***Inhalte und Kommentare:***

The ability to communicate fluently and effectively in English is almost required for anyone that wishes to work or study in the global environment. This course will help break down participants' inhibitions and instil a sense of confidence in relation to the English language.

Building on a foundation of grammar and vocabulary, the students will work on presentations, article summaries and discussion.

***Lernziel und Prüfungen:***

The class objectives are to improve communication in English, especially in respect to the topics of both physical and human geography.

There will be an exam at the end of the course.

***Voraussetzungen und Vorgehen:***

Participation will play a large part in the course. In addition to individual work, the students will work together as a whole and in smaller groups within the class.

***Literatur:***

Material will be provided by the instructor.

**Titel der LV:** **Masterstudiengang:**  
**12tg. Forschungspraktikum INT und 2st. methodischer Begleitkurs:**  
**Chicago - Stadt und Umland (17.09.-30.09.2012)**

**LV-Nr.:** 63-193 (FP Chicago 63-192)

**Dozent/in:** **Prof. Dr. Jürgen Scheffran & Prof. Dr. Anke Strüver**

**Zeit:** Do 12.15-15.45 am 05.04., dann Block n.V.

**Ort:** Geomatikum, R. 531

**Beginn:** 05.4.2012

***Inhalte und Kommentare:***

Im Studienprojekt werden aktuelle Entwicklungen in der Metropolregion Chicago sowie die Beziehungen der Metropolregion zum Umland in kleinen, eigenständigen Forschungsgruppen empirisch untersucht. Thematisch werden dafür mit der Projektgruppe gemeinsam Fragestellungen entwickelt, die in der vorbereitenden Übung sowohl inhaltlich, als auch konzeptionell und methodisch ausdifferenziert werden und z.B. sozioökonomische Transformationsprozesse, Migrationsnetzwerke, innerstädtische Segregation, Stadt-Land-Polarisierungen, Bedeutungen Chicagos für Illinois, Kriminalität, Sicherheitsdiskurse (ggf. im Zusammenhang mit dem G8-Gipfel), Waterfront-Redevelopment, Umweltschutz und Klimawandel, Energiesysteme, Verkehrsinfrastrukturen umfassen können. Aufgrund der Bandbreite integrativer Forschungsfragen und einer Reihe von stadt- und regionalentwicklerischen „Chicago-Spezifika“ ist diese Aufzählung jedoch keineswegs vollständig oder bindend, sondern kann neben der ohnehin erforderlichen Vertiefung gerne in der Vorbereitungsphase um weitere Problemstellungen ergänzt werden.

***Lernziel und Prüfungen:***

Die Teilnehmer\_innen bearbeiten in Kleingruppen (getrennt nach BSc/MSc Studiengängen) jeweils eigenständig entwickelte Themen- und Fragestellungen und beschäftigen sich dafür im Vorfeld mit der einschlägigen theoretisch konzeptionellen, methodischen und fallbezogenen Literatur. Darüber hinaus bedarf es der konkreten Planung des Forschungsaufenthaltes im Hinblick auf die empirische Erhebung, z.B. die Festlegung und ggf. Erprobung der anzuwendenden Methoden, die Kontaktaufnahme zu lokalen Experten u.ä.m. Ergänzt wird dies durch allgemeine Vorbereitungsreferate, die der Gruppe als gemeinsame Einführung in die Untersuchungsregion dienen. Das Studienprojekt zielt auf ein integriertes Verständnis der geographischen und demographischen Zusammenhänge zwischen städtischen und ländlichen Prozessen im Kontext ökologischer, wirtschaftlicher, politischer und sozialer Kontexte, mit Fokus auf Netzwerkstrukturen und Brennpunkte.

***Voraussetzungen und Vorgehen:***

Mögliche Themen und Aktivitäten: Auswertung der Sustainable Chicago Initiativen und damit verbundener Lokalitäten, im Vergleich mit dem Umland (möglicher Vergleich mit Umwelthauptstadt Hamburg, der Schwesterstadt von Chicago); Lebenszyklus und Landnutzungs-Konkurrenzen agrarischer Produkte (Nahrungsmittel, Biokraftstoffe); Analyse der Transportsystems (Rolle des öffentlichen Nahverkehrs, Pendlerverkehr, Radverkehrssysteme, Verbindungen ins Umland); Protestbewegungen und soziale Brennpunkte; Auswertung der Tatorte polizeilich erfasster Delikte (etwa durch Medienanalyse, Befragung von Behörden); Experten-Interviews an der University of Illinois in Chicago and Urbana-Champaign (Geographie, Urban Planning).

***Literatur:***

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

**Titel der LV:** 2-st. Hauptseminar im Studiengang Osteuropastudien:  
**Russland: Aktuelle geographische Themen- und Problemfelder**  
**LV-Nr.:** 63-195  
**Dozentin:** Prof. Dr. Bärbel Leupolt  
**Zeit:** Di, 10:15 – 11:45 Uhr  
**Ort:** Geomatikum, R. 531  
**Beginn:** 10.04.2012

**Inhalt:**

Das Hauptseminar nimmt zum einen aktuelle geographische Diskurse zu ausgewählten , grundlegenden Transformations- und Entwicklungsphänomenen, Problemen und Perspektiven in Russland auf (u.a. geopolitische Konzeptionen, föderale Struktur, Vielvölkerstaat, Raumstrukturdisparitäten, Militärisch-Industrieller Komplex, Weltwirtschaftsintegration, ökologische Situation, Auswirkungen des Klimawandels) und geht zum anderen beispielhaft auf konkrete raum-zeitliche Entwicklungspfade, Disparitäten und Konfliktfelder ein ( u.a. Sibirien, Nordkaukasus, Kaliningrad, Moskau, St.Petersburg). Den Abschluss bildet eine geographische Skizze zum Verhältnis Russlands zu seinen Nachbarstaaten und zu Europa.

Jede/r Teilnehmer/in bearbeitet ein Thema. Zu diesem ist eine schriftliche Ausarbeitung (ca. 15-20 Seiten) anzufertigen, ein Vortrag zu halten (ca. 45 Minuten) und die Moderation der anschließenden Diskussion (ca. 45 Minuten) zu übernehmen. Die Ausarbeitung muss eine Woche vor dem Zeitpunkt des Vortrages der Leiterin und den Teilnehmern vorliegen.

**Ziel der LV:**

Inhaltlich und methodisch weitgehend selbständiges Arbeiten der Teilnehmer.

**Voraussetzungen:**

keine

**Wichtige Hinweise:**

- **Die Teilnahme an der 1. Sitzung am 10.04.12 ist Voraussetzung für die Aufnahme in das Seminar!**
- **Ab dem SoSe 2012 wird das HS für diesen Studiengang nur noch jeweils im Sommersemester angeboten!**

**Literatur:**

Eine intensive Literaturrecherche zum Thema haben die TeilnehmerInnen selbst durchzuführen. Hinweise erfolgen durch die Leiterin in der Vorbesprechung.